

# Modulhandbuch

Bachelorstudiengang

Wirtschaftspolitischer

Journalismus

**gültig ab WS 2015/16**

Geändert: Modul J-1, J-3a-3d, J-4a und J-4b, J-5

## Idealtypischer Studienverlaufsplan des Bachelor-Studiengangs „Wirtschaftspolitischer Journalismus“ (ab WS 2015/16)

Semester

Stundenaufwand pro Semester

<b>1</b>	<b>Modul J-1 (P, 15 LP): Grundlagen wipo Journ.</b> J-1.1 Einführung Wirtschafts-journalistik (6 LP)	<b>Modul J-2 (P, 10 LP) Journ. Vermittlung</b> J-2.1 Theorie/Praxis journ. Darstellungsformen I (4 LP) J-2.2 Narrative Darstellungs-f. (3 LP)	<b>Modul G-1 (P, 15 LP) Methodische Grundlagen:</b> G-1.1 Mathematik (5,5 LP) G-1.2 Statistik (5,5 LP) G-1.3 Buchführung (4 LP)		<b>28 LP (750-900Std.)</b>
<b>2</b>	J-1.2 Medienrecht (7 LP) J-1.3 Einführung in den Datenjournalismus (2 LP)	J-2.3 Journalistische Darstellungs-formen II (3 LP)	<b>Modul J-3a-3d (WP, 20 LP) Lehrredaktionen</b> 1. Teil Lehrredaktion		<b>29,5 LP (750-900Std.)</b>
<b>3</b>	<b>Modul VWL-2 (P, 7,5 LP): Makroökonomie</b>	<b>Modul J-4a und J-4b (P, 15 LP) Integrationsmodule</b> Integrationsmodul I (7,5 LP)	2. Teil Lehrredaktion		<b>32,5 LP (750-900Std.)</b>
<b>4</b>	<b>Modul W-1 – W-38 (WP, 7,5 LP)</b>	Integrationsmodul II (7,5 LP)	<b>Modul VWL-5 (P, 7,5 LP): Geldpolitik</b>		<b>30 LP (750-900Std.)</b>
<b>5/6</b>	<b>Modul J-5: Integriertes Volontariat (60 LP)</b> – Zugangsvoraussetzung: Erfolgreiche Absolvierung der Module J-1 bis J-4, G-1, VWL-1, VWL-2 sowie von mindestens vier weiteren Modulen aus den Modulbereichen VWL-3 bis VWL-8 oder W-1 bis W-38 J-5.1 Integriertes Volontariat J-5.2 Begleitseminar Qualität und Ethik I J-5.3 Begleitseminar Qualität und Ethik II				<b>60 LP (pro Semester 30 CP bzw. 750-900 Std.)</b>
<b>7</b>	<b>Modul J-6a-6d (WP, 15 LP): Redaktionsführung</b> Teil 1 (7,5 CP)	<b>Modul VWL-8 (P, 7,5 LP): Angewandte Ökonometrie</b>	<b>Modul W-1 – W-38 (WP, 7,5 LP)</b>		<b>30 LP (750-900Std.)</b>
<b>8</b>	Teil 2 (7,5 CP)	<b>Modul J-7 (P, 3 LP): Kolloquium zur Bachelorarbeit</b>	<b>Modul J-8 (P, 12 LP): Modul Bachelorarbeit</b>		<b>30 LP (750-900Std.)</b>
			<b>Modul VWL-4 (P, 7,5 LP): Wettbewerbspolitik</b>		
			<b>Modul VWL-6 (P, 7,5 CP): Staatstätigkeit</b>		
			<b>Modul VWL-3 (P, 7,5 CP): Steuerpolitik</b>		
			<b>Modul VWL-1 (P, 7,5 LP): Mikroökonomie</b>		

## 1. Module der Studieneinheit Journalistik

Modul J-1: Grundlagen des wirtschaftspolitischen Journalismus				
BA Studiengang: Wirtschaftspolitischer Journalismus				
Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand
jährlich WS	2 Semester	1. und 2. Semester	15	450 Std.
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
1	Einführung in die Wirtschaftsjournalistik	V/S (P)	6	4
2	Einführung in das Medienrecht und das Rechtsdenken	V/S	3	2
3	Medienrecht	V (P)	4	2
4	Einführung in den Datenjournalismus	Ü (P)	2	2
<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch				
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte</b>			
<p>Das Grundlagenmodul vermittelt in den ersten beiden Studiensemestern zentrale Grundlagen des wirtschaftspolitischen Journalismus. Lehrveranstaltung 1 gibt einen Überblick über Methoden und Inhalte der wissenschaftlichen Forschung zum (politischen) Wirtschaftsjournalismus (Wirtschaftsjournalistik) und befasst sich intensiv mit den spezifischen berufsethischen Grundlagen eines am Allgemeinwohl und an der öffentlichen Aufgabe der Medien orientierten wirtschaftspolitischen Journalismus. In der zweiten und dritten Lehrveranstaltung wird der rechtliche Rahmen für journalistisches Berufshandeln juristisch fundiert erarbeitet. Die Lehrveranstaltung 4 vermittelt Methoden und Vorgehensweisen des Datenjournalismus im wirtschafts- und sozialpolitischen Journalismus.</p>				
<b>3</b>	<b>Kompetenzen</b>			
<p>Das Modul vermittelt neben der Zentralkompetenz des Erwerbs von fachlichem Grundlagenwissen folgende Spezialkompetenzen: Verständnis der speziellen Wirtschaftsjournalistik als Wissenschaft sowie Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten; Erwerb von Überblicks- und Zusammenhangswissen über Ansätze der philosophischen Ethik sowie der Kompetenz, diese auf das journalistische Handeln im (wirtschafts-)politischen Journalismus anzuwenden (1). Praktisch anwendbare Fachkenntnisse der Recherchemöglichkeiten, die die Rechtsordnung Journalistinnen und Journalisten bietet, sowie differenzierte Erfassung des journalistischen Berufsrechts, um rechtliche Risiken einschätzen zu können, die mit bestimmten Formen der Recherche und der Berichterstattung verbunden sind (2/3). Erwerb praktischer journalistischer Handlungskompetenzen der Nutzung von Datenjournalismus in der Bearbeitung, Analyse und Recherche wirtschafts- und sozialpolitischer Themen (4).</p>				
<b>4</b>	<b>Prüfungen</b>			
<p>In dem Modul sind drei Teilleistungen zu erbringen. Die Gesamtnote des Moduls ergibt sich anteilig aus den Ergebnissen der Einzelprüfungen, gewichtet nach den Leistungspunkten. Jede der Teilleistungen muss mit mindestens „ausreichend“ bestanden sein.</p>				
<b>5</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b>			
<p><b>Teilleistungen in: 1: Referat und Hausarbeit, 2 und 3: gemeinsame Klausur, 4: Arbeitsmappe</b></p>				
<b>6</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>			
keine				
<b>7</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:</b> Pflichtmodul im BA-Studiengang Wirtschaftspolitischer Journalismus			
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragter</b>	<b>Zuständiger Fachbereich</b>		
Prof. Dr. Henrik Müller		Fakultät Kulturwissenschaften		

Modul J-2: Journalistische Vermittlung				
BA-Studiengänge Wirtschaftspolitischer Journalismus, Journalistik, Wissenschaftsjournalismus, Musikjournalismus				
<b>Turnus</b> Jährlich zum WS	<b>Dauer</b> 2 Semester	<b>Studienabschnitt</b> 1 und 2. Semester	<b>Leistungspunkte</b> 10	<b>Aufwand</b> 300 Stunden
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>			
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>
	1	Theorie und Praxis der journ. Darstellungsformen I (allgemeine Einführung sowie Schwerpunkt Nachricht und Bericht)	S/Ü (P)	4
	2	Narrative Darstellungsformen	S/Ü (P)	3
	3	Journalistische Darstellungsformen II	S/Ü (P)	3
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch			
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Grundlagen der Wahrnehmung und Vermittlung erklären medienspezifische Arbeitsanforderungen. Berufsspezifische Leistungen der Recherche stehen im Mittelpunkt und werden mit regelhaften Transferverfahren der Vermittlung geübt. Darstellungsformen werden in ihren Merkmalen und Funktionen erklärt. Durch Übungen und Reflexion ihrer Ergebnisse sollen die Studierenden lernen, die wichtigsten journalistischen Berufsregeln professionell anzuwenden und deren wissenschaftliche Haltbarkeit im Lichte der fortschreitenden Journalismusforschung kritisch zu hinterfragen.			
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Berufsspezifische Fähigkeiten in der Recherche und im Interview; Sammeln und Ordnen von Informationen nach Kriterien der Aktualität und Relevanz; Beherrschen der Darstellungsformen mit ihren medialen Merkmalen und kommunikativen Funktionen; Kultivierung der Genres und Formate in unterschiedlichen Mediengattungen.			
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> In den Modulveranstaltungen werden übungsbezogene Studienleistungen gefordert: Theoretisch orientierte Vorlagen über die relevante wissenschaftliche Literatur (These und Diskussion) und journalistisch-praktischer Übungen in Form von Recherchen, Interviews, Berichten, Reportagen, Kommentaren etc. Die Studierenden dokumentieren ihre Arbeiten in diesem Modul in einer Arbeitsmappe. Die Arbeitsmappe ist Gegenstand der Modulprüfung.			
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> Benotete Arbeitsmappen		Teilleistungen in: 1: Arbeitsmappe + mündl. Mitarbeit (1. Sem.) 2: Arbeitsmappe + mündl. Mitarbeit (1. Sem.) 3: Arbeitsmappe + mündl. Mitarbeit (2. Sem.)	
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine			
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:</b> Pflichtmodul im BA-Studiengang Wirtschaftspolitischer Journalismus			
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragter</b> Prof. Dr. Michael Steinbrecher		<b>Zuständiger Fachbereich</b> Fakultät Kulturwissenschaften	

**Modul J-3a: Lehrredaktion Print**

BA-Studiengänge Wirtschaftspolitischer Journalismus, Journalistik, Wissenschaftsjournalismus

<b>Turnus:</b> Jährlich zum SoSe	<b>Dauer:</b> 2 Semester	<b>Studienabschnitt:</b> 2. und 3. Semester	<b>LP:</b> 20	<b>Aufwand</b> 600 Stunden
--	-----------------------------	---	------------------	----------------------------------

**1 Modulstruktur**

Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Printjournalismus: Recherche und Textproduktion	Ü (P)	8	2
2	Redaktionelles Arbeiten im Team: Redaktionsdienste und Konferenzen	P (P)	3	2
3	Produktion der Campuszeitung: Fotografie und Bildbearbeitung, Ganzseitenumbruch, Zeitungslayout, Web-Aufbereitung	S/Ü (P)	3	2
4	Darstellungsformen: Genre- und Ressort-spezifisches Arbeiten	S/Ü (P)	2	2
5	Kompaktseminare: projektbezogene Weiterbildung	S/Ü (P)	2	2
6	Produktkritik und Reflexion: Mentoring und Qualitätssicherung	S/Ü (P)	2	2

**2 Lehrveranstaltungssprache**

Deutsch

**3 Lehrinhalte**

Dieses Modul beinhaltet die regelmäßige Produktion eines Printformats (Magazin oder Zeitung). Die Studierenden werden in alle Phasen dieses praktischen Projekts eingebunden, begonnen bei der konzeptionellen Planung in den Ressorts Wirtschaft und Politik über Themenfindung, Recherche, Textproduktion, Auseinandersetzung mit dem Text, Bebilderung, technische Produktion der Printausgabe, onlinejournalistische Aufarbeitung der Texte, Auseinandersetzung mit dem fertigen Produkt (Qualitätssicherung), weiterbildende Seminare zu praktischen Fragen der Printproduktion und die Reflexion des Projekts. Die Studierenden lernen die gängigen Darstellungsformen der Ressorts Wirtschaft und Politik kennen und trainieren diese Formen durch die ständige, aktuelle Produktion eigener Texte. Nach der Beschäftigung mit journalistischen Standards zu Beginn des Studiums sollen Themenfindung und Recherche im Hinblick auf die medienspezifischen Erfordernisse und Möglichkeiten angewandt und eingeübt werden. In der Vertiefung sollen sich die Studierenden mit verschiedenen Rollen innerhalb einer Redaktion vertraut machen. Integriert in die redaktionelle Arbeit sind einerseits die Konferenzen, in denen eine ständige Auseinandersetzung mit dem Produkt und dem redaktionellen Prozess stattfindet, andererseits weiterbildende Kompaktseminare, in denen journalistische ebenso wie sozialkommunikative Kompetenzen vertieft werden.

**4 Kompetenzen**

Das Modul bereitet auf das einjährige Volontärspraktikum vor. Das Projekt führt in Arbeitsabläufe und Strukturen von Printmedien ein, indem die Studierenden aktuelles, reflektiertes und zielgruppenorientiertes journalistisches Arbeiten für ein Printprodukt praktizieren. Die Studierenden erlangen Sicherheit in den journalistischer Darstellungsformen, wenden Recherchetechniken an und üben, komplizierte Sachverhalte aufzuarbeiten und verständlich zu vermitteln. Die Teilnehmer gewinnen und verinnerlichen Kriterien für die Beurteilung von Texten und üben, unter Realbedingungen kollegial im Team zu arbeiten. Sie erwerben die Fähigkeit, neue innovative Zeitungskonzepte auszuprobieren.

**5 Prüfungen**

Benotung der erfolgreichen Mitarbeit im Redaktionsteam sowie der Einsätze und Beiträge die in der Arbeitsmappe dokumentiert werden. Die Arbeitsmappe ist Vorlage für die Modulprüfung.

<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und 4leistungen</b> Benotete Arbeitsmappe als Modulprüfung	
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine	
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:</b> Wahlpflichtmodul im BA-Studiengang Wirtschaftspolitischer Journalismus	
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Michael Steinbrecher, Vertr. Prof. Dr. Marco Dohle	<b>Zuständiger Fachbereich</b> Fakultät Kulturwissenschaften

## Modul J-3b: Lehrredaktion Fernsehen

BA-Studiengänge Wirtschaftspolitischer Journalismus, Journalistik, Wissenschaftsjournalismus

<b>Turnus:</b> Jährlich zum SoSe	<b>Dauer:</b> 2 Semester	<b>Studienabschn.</b> 2. und 3. Semester	<b>LP:</b> 20	<b>Aufwand</b> 600 Stunden
--	-----------------------------	--	------------------	----------------------------------

<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
	1.	TV-Journalismus: Recherchen und Beitragsproduktionen	Ü (P)	8	4
	2	Redaktionelles Arbeiten im Team: Redaktionsdienste und Konferenzen	PJ (P)	2	2
	3	Produktion: Kameratechnik, Schnitttechnik, Tontechnik, Studiotechnik, Aufnahmetechnik	S/Ü (P)	3	4
	4	Formate: Nachrichten, Magazine, Reportagen, Talks, freie Formate	S/Ü (P)	3	2
	5.	Kompaktseminare: projektbezogene Weiterbildung	S/Ü (P)	2	2
	6.	Produktkritik und Reflexion	S/Ü (P)	2	2
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> <p>Vier aufeinander aufbauende Projektphasen verknüpfen die notwendigen journalistischen Kenntnisse mit denen der Fernsehproduktion: a) TV-Nachrichten, b) TV-Magazine, c) komplexere Fernsehformate (Reportagen, Studiosendungen), d) Umsetzungen gesamter Produktionen (Sendungen) und Erprobung eigener Formatideen. Anfangend mit einfacheren Darstellungsformen, steigen die redaktionellen und technischen Anforderungen im Verlauf des Moduls. Ziele sind die redaktionelle Erarbeitung eigener Beiträge sowie die Produktion eigener Sendungen im Themenbereich des wirtschaftspolitischen Journalismus. Die Studierenden lernen, Nachrichten und Geschichten ins Bild zu setzen und Drehs zu organisieren. In journalistischen Kompaktseminaren werden fernsehspezifische journalistische Grundlagen wie Aufbau und Gestaltung eines Fernsehbeitrags, Organisation und Umgang mit unterschiedlichen Drehsituationen, Erstellen von Storyboards, Texten und Sprechen, Präsentation vor der Kamera und Moderation erlernt, in fernsehtechnischen Kompaktseminaren der Umgang mit Kamera und Schnitt. Wichtiger Bestandteil in der redaktionellen Arbeit ist die Übernahme von Verantwortung, vor allem als RvD (Redakteur vom Dienst) im Team. Integriert in die redaktionelle Arbeit und in die Produktion sind Konferenzen, in denen auch die Produktkritik und Qualitätsdiskussion angesiedelt sind.</p>				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> <p>Die Studierenden lernen, journalistische Darstellungsformen des Fernsehens im Themenfeld der Wirtschafts- und Sozialpolitik selbstständig innerhalb der Sendeformate von do1Dtv umzusetzen. Die Formate werden auf nrwision, dem TV-Lernsender für Nordrhein-Westfalen, ausgestrahlt. In der Ausbildung werden die Rollen des Autors, des Redakteurs, des Produzenten und des Moderators im Rahmen einer komplexen Arbeitsorganisation gelernt. In der Form des organisierten Lernens erlangen die Studierenden redaktionelle Erfahrungen und technisches Können und bilden so den Blick für Inhalte und Umsetzungsmöglichkeiten aus. Sie gewinnen Sicherheit und Selbstbewusstsein im Umgang mit dem Medium Fernsehen und sind auf eine Tätigkeit in diesem Bereich vorbereitet. Durch die Verbindung der Produktion mit den theoretischen Kenntnissen zur Reflexion verlassen die Studierenden die Lehrredaktion mit einem geschulten Blick für Produkte und Produktionsabläufe. Sie haben gelernt, unter realitätsnahen Bedingungen in Produktionsteams und in einem Redaktionsgefüge zu arbeiten.</p>				

5	<b>Prüfungen</b> Benotung der erfolgreichen Mitarbeit im Redaktionsteam sowie der Einsätze und Beiträge, die in der Arbeitsmappe dokumentiert werden. Die Arbeitsmappe ist Vorlage für die Modulprüfung.	
6	<b>Prüfungsformen und Prüfungsleistungen</b> Benotete Arbeitsmappe als Modulprüfung	
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine	
8	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul im BA-Studiengang Wirtschaftspolitischer Journalismus	
9	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Michael Steinbrecher	<b>Zuständiger Fachbereich</b> Fakultät Kulturwissenschaften



Modul J-3c: Lehrredaktion Hörfunk				
BA-Studiengänge Wirtschaftspolitischer Journalismus, Journalistik, Wissenschaftsjournalismus				
<b>Turnus:</b> Jährlich zum SoSe	<b>Dauer:</b> zweisemestrig	<b>Studienabschnitt:</b> 2. und 3. Semester	<b>LP:</b> 20	<b>Aufwand</b> 600 Stunden
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>			
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>
	1	Hörfunknachrichten schreiben und sprechen	S/Ü (P)	3
	2	Redaktionelle Rolle: Autor D Aufnahme- und Schnitttechnik	S/Ü (P)	1
	4	Redaktionelle Rolle: Autor D Beitragsformen im Hörfunk	S/Ü (P)	1
	5	Redaktionelle Rolle: Autor D Recherche und Produktion Abnahme	S/Ü (P)	9
	6	Redaktionelles Arbeiten im Team: Themenkonferenz, Produktkritik,	S/Ü (P)	2
	7	Vertiefung: Beitragsformen	S/Ü (WP)	2
	8	Vertiefung: Redaktionelle Rolle: Musikredakteur	S/Ü (WP)	4
	9	Vertiefung: Redaktionelle Rolle – Redakteur vom Dienst	S/Ü (WP)	4
	10	Vertiefung: Redaktionelle Rolle Moderation	S/Ü (WP)	2
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch			
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b>			
	<p>In diesem Modul erarbeiten die Studierenden täglich ein aktuelles zweistündiges Radiomagazin, wobei sie vor allem für wirtschafts- und sozialpolitische Themenstellungen zuständig sind. Das Live-Programm wird von den Studierenden mit allen Elementen eines gängigen Hörfunk-Magazins beliefert. Dabei lernen alle die Formate Nachrichten, Interview, Kollegengespräch, gebauter Beitrag kennen und trainieren diese Kenntnisse durch zahlreiche Produktionen während der zweisemestrigen Lehrredaktion. Themenfindung und Recherche sollen hier, nach der Beschäftigung mit journalistischen Standards zu Beginn des Studiums, in Hinblick auf die medienpezifischen Erfordernisse und Möglichkeiten angewandt und eingeübt werden. Das Modul umfasst außerdem eine OnlineD Aufbereitung von drei Hörfunkbeiträgen in Form von Text, Fotos und Audio-Dateien. In der Vertiefung sollen sich die Studierenden in besonderem Maße mit speziellen Formen oder Rollen innerhalb des Campusradios vertraut machen (für die Vertiefung müssen Wahlpflichtangebote im Umfang von 4 CP belegt werden). Die Dynamik des Projektcharakters während der Produktion einer täglichen Live-Sendung sowie das Treffen in der wöchentlichen Redaktionskonferenz fördern die soziale und kommunikative Kompetenz der Teilnehmer und schaffen eine ständige Auseinandersetzung mit Produkten und Ablaufprozessen eines redaktionellen Betriebs.</p>			
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b>			
	<p>In diesem Modul werden die Teilnehmer auf verschiedene journalistische Berufsrollen innerhalb einer aktuell arbeitenden Hörfunkredaktion vorbereitet. Curricular als Schnittstelle nach den Anfangssemestern und vor dem Volontärspraktikum eingebettet, eröffnet dieses Projekt den Eintritt in redaktionelle Abläufe eines publizierenden Mediums einerseits. Andererseits fordert der Projektcharakter explizit die dauernde Reflexion des medialen Handelns und motiviert zu experimentellen journalistischen Formaten. Dies sind Ansprüche, die in der späteren Berufsrolle nicht als selbstverständlich anzusehen sind.</p>			

5	<b>Prüfungen</b> Benotung der erfolgreichen Mitarbeit im Redaktionsteam sowie der Einsätze und Beiträge, die in der Arbeitsmappe dokumentiert werden. Die Arbeitsmappe ist Vorlage für die Modulprüfung.	
6	<b>Prüfungsformen und Prüfungsleistungen</b> Benotete Arbeitsmappe als Modulprüfung	
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine	
8	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> <b>Wahlpflichtmodul</b>	
9	<b>Modulbeauftragter</b> Prof. Dr. Michael Steinbrecher	<b>Zuständiger Fachbereich</b> Fakultät Kulturwissenschaften

Modul J-3d: Lehrredaktion Online					
BA-Studiengang Journalistik, Wissenschaftsjournalismus, Sprachwissenschaft, Kulturwissenschaft.					
Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand	
Jährlich zum SoSe	2 Semester	2. und 3. Semester	20	600 Stunden	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
	1	Produktion des Online-Magazins: Recherche und Contentproduktion Umgang mit dem Content Management System, Web-Aufbereitung mittels verschiedener Software	S/Ü (P)	4	2
	2	Redaktionelles Arbeiten im Team: Redaktionsdienste und Konferenzen	PJ (P)	6	6
	3	Crossmediale Produktion in Zusammenarbeit mit den anderen Lehrredaktionen	S/Ü (P)	6	4
	4	Kompaktseminare: Projektbezogene Weiterbildung	S/Ü (P)	3	3
	5	Produktkritik und Reflexion: Qualitätssicherung	S/Ü (WP)	1	1
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> <p>Dieses Modul beinhaltet die redaktionelle Mitarbeit als Autor für ein tagesaktuelles Online-Portal im Themenfeld der Wirtschafts- und Sozialpolitik. Die Studierenden lernen eine eigenständige Themenfindung, die Recherche, die Auseinandersetzung mit externen Recherchequellen und fremden Inhalten, die Textproduktion und deren multimediale Aufbereitung, kurativen Journalismus, die Auseinandersetzung mit einem dynamischen Produktionsprozess (externe Kommunikation und nachhaltige Qualitätssicherung), die spezielle Recherche und Produktion für den Bereich Social Media, in weiterbildenden Seminaren erweiterte praktische Kenntnisse der Redaktionsarbeit und die abschließende Reflexion des Projekts.</p> <p>Die Studierenden lernen die allgemeinen und onlinespezifischen Darstellungsformen kennen und trainieren diese Formen durch die ständige, aktuelle Produktion eigener Texte und multimedialer Inhalte. Nach der Beschäftigung mit journalistischen Standards zu Beginn des Studiums sollen Themenfindung und Recherche in Hinblick auf die onlinespezifischen Erfordernisse und Möglichkeiten angewandt und eingeübt werden. In der Vertiefung sollen sich die Studierenden mit verschiedenen Rollen als Tagesreporter oder Redaktionsassistent und deren Aufgaben innerhalb der Redaktion vertraut machen. Integriert in die redaktionelle Arbeit sind einerseits die Konferenzen, in denen eine ständige Auseinandersetzung mit dem Produkt und den redaktionellen Prozessen stattfindet; andererseits weiterbildende Kompaktseminare, in denen journalistische ebenso wie sozialkommunikative Kompetenzen vertieft werden.</p>				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> <p>Das Modul bereitet auf das einjährige Volontärspraktikum vor. Das Projekt führt in Arbeitsabläufe und Strukturen von Onlineredaktionen ein, indem die Studierenden tagesaktuelles, reflektiertes und userorientiertes journalistisches Arbeiten praktizieren. Die Studierenden erlangen Sicherheit in den journalistischer Darstellungsformen, wenden Recherchetechniken an und üben, komplizierte wirtschafts- und sozialpolitische Sachverhalte mit den Möglichkeiten des Mediums Online aufzuarbeiten und verständlich zu vermitteln. Die Teilnehmer gewinnen und verinnerlichen Kriterien für die Beurteilung von Texten sowie multimedialen Inhalten und üben, unter Realbedingungen kollegial im Team zu arbeiten. Sie erwerben die Fähigkeit, themenabhängig eine geeignete Form für das Online-Storytelling zu wählen und anzuwenden.</p>				

5	<b>Prüfungen</b> Benotung der erfolgreichen Mitarbeit im Redaktionsteam sowie der Einsätze und Beiträge die in der Arbeitsmappe dokumentiert werden. Die Arbeitsmappe ist Vorlage für die Modulprüfung.	
6	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> Benotete Arbeitsmappe als Modulprüfung	
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine	
8	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:</b> Wahlpflichtmodul im BA-Studiengang Wirtschaftspolitischer Journalismus	
9	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Michael Steinbrecher, Vertr. Prof. Dr. Marco Dohle	<b>Zuständiger Fachbereich</b> Fakultät Kulturwissenschaften

## Modul J-4a: Integrationsmodul I

### BA Studiengang: Wirtschaftspolitischer Journalismus

<b>Turnus:</b> jährlich SoSe	<b>Dauer:</b> 2 Semester	<b>Studienabschnitt:</b> 2. und 3. Semester	<b>LP:</b> 7,5	<b>Aufwand</b> 450 Std.
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>			
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>
	1	Aktuelles Seminar I: Mikroökonomie	S (P)	3
	2	Steuer- und Wettbewerbspolitik im wirtschaftspolitischen Journalismus	S (P)	4,5
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b>			
	<p>Die Integrationsseminare behandeln die Themenfelder der parallel laufenden VWL-Veranstaltungen zu mikroökonomischen Themen vor allem aus der Sicht des praktischen wirtschaftspolitischen Journalismus sowie auch aus der theoretischen und empirischen Forschungsperspektive des integrativen Fachs der Wirtschaftsjournalistik. Im praktischen Teil der Integrationsseminare werden die aktuellen journalistischen Themen und wirtschaftspolitischen Probleme der betreffenden VWL-Bereiche aus der Perspektive der konkreten wirtschaftspolitischen Berichterstattung und Kommentierung thematisiert. Berichte, Storys und Kommentare zu diesen Themen in Printmedien sowie Radio- und TV-Programmen werden analysiert, bevor die Studierenden unter Anleitung eigene Produkte erstellen. Dabei werden auch brauchbare und kritikwürdige Quellen für die jeweiligen Themenfelder vorgestellt. Vertreter/innen dieser Quellen und exzellente spezialisierte Journalisten werden in die Seminare eingeladen, um mit ihnen über die Berichterstattung und Kommentierung zu diskutieren. Bewährte Vorgehensweisen bei Recherche und Produktion werden vermittelt und praktisch eingeübt. Im theoretischen Teil werden die speziellen Vermittlungsprobleme der relevanten wirtschaftspolitischen Themen aus der Forschungsperspektive der Wirtschaftsjournalistik analysiert und reflektiert. Dabei geht es im Kern auch um die Frage der Übersetzbarkeit und die journalistische Relevanz der VWL-Erkenntnisse und Theorien, die die Studierenden in den VWL-Einführungen kennenlernen. Die Leitfrage lautet: Wie lassen sich relevante ökonomische Zusammenhänge und Erkenntnisse in der Berichterstattung für ein heterogenes Laienpublikum erfolgreich übersetzen? Bei der Behandlung dieser Fragestellung kooperiert der Inhaber der Professur für wirtschaftspolitischen Journalismus stets mit dem Fachvertreter der Dortmunder VWL, der die jeweilige spezielle VWL-Einführung hält, sowie mit anderen Ökonomen, die sich mit der Kommunikation der speziellen VWL-Inhalte an das Laienpublikum intensiv beschäftigt haben.</p>			
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b>			
	<p>Die Studierenden lernen, wie aktuelle Themen aus den jeweils betrachteten VWL-Themenfeldern recherchiert und ökonomisch fundiert dargestellt und kommentiert werden können. Sie kennen die relevanten Quellen und können diese kritisch einordnen. Sie lernen, die spezifischen Vermittlungsprobleme bei der Übersetzung der betreffenden VWL-Inhalten journalistik- und kommunikationswissenschaftlich fundiert zu analysieren und zu reflektieren.</p>			
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b>			
	Mappen mit journalistischen Arbeitsproben (z. B. Rechercheprotokolle, Kommentare, Textanalysen)			
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b>			
	Zwei Teilleistungen (jeweils eine Arbeitsmappe)			
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>			
	Empfohlen wird die vorherige Absolvierung der Module J-1 und J-2 sowie die Parallel-Absolvierung der Module VWL-2, -3 und -4 im zweiten bzw. dritten Semester.			
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:</b> Pflichtmodul im BA-Studiengang Wirtschaftspolitischer Journalismus			
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragter</b> Prof. Dr. Henrik Müller	<b>Zuständiger Fachbereich</b> Fakultät Kulturwissenschaften		

## Modul J-4b: Integrationsmodul II

**BA Studiengang:** Wirtschaftspolitischer Journalismus

<b>Turnus:</b> jährlich SoSe	<b>Dauer:</b> 2 Semester	<b>Studienabschnitt:</b> 4. Semester	<b>LP:</b> 7,5	<b>Aufwand</b> 450 Std.
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>			
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>
	1	Aktuelles Seminar II: Makroökonomie	S (P)	3
	2	Allgemeine Wirtschafts- und Geldpolitik im wirtschaftspolitischen Journalismus	S (P)	4,5
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b>			
	<p>Die Integrationsseminare behandeln die Themenfelder der parallel laufenden VWL-Veranstaltungen zu makroökonomischen Themen vor allem aus der Sicht des praktischen wirtschaftspolitischen Journalismus sowie auch aus der theoretischen und empirischen Forschungsperspektive des integrativen Fachs der Wirtschaftsjournalistik. Im praktischen Teil der Integrationsseminare werden die aktuellen journalistischen Themen und wirtschaftspolitischen Probleme der betreffenden VWL-Bereiche aus der Perspektive der konkreten wirtschaftspolitischen Berichterstattung und Kommentierung thematisiert. Berichte, Storys und Kommentare zu diesen Themen in Printmedien sowie Radio- und TV-Programmen werden analysiert, bevor die Studierenden unter Anleitung eigene Produkte erstellen. Dabei werden auch brauchbare und kritikwürdige Quellen für die jeweiligen Themenfelder vorgestellt. Vertreter/innen dieser Quellen und exzellente spezialisierte Journalisten werden in die Seminare eingeladen, um mit ihnen über die Berichterstattung und Kommentierung zu diskutieren. Bewährte Vorgehensweisen bei Recherche und Produktion werden vermittelt und praktisch eingeübt. Im theoretischen Teil werden die speziellen Vermittlungsprobleme der relevanten wirtschaftspolitischen Themen aus der Forschungsperspektive der Wirtschaftsjournalistik analysiert und reflektiert. Dabei geht es im Kern auch um die Frage der Übersetzbarkeit und die journalistische Relevanz der VWL-Erkenntnisse und Theorien, die die Studierenden in den VWL-Einführungen kennenlernen. Die Leitfrage lautet: Wie lassen sich relevante ökonomische Zusammenhänge und Erkenntnisse in der Berichterstattung für ein heterogenes Laienpublikum erfolgreich übersetzen? Bei der Behandlung dieser Fragestellung kooperiert der Inhaber der Professur für wirtschaftspolitischen Journalismus stets mit dem Fachvertreter der Dortmunder VWL, der die jeweilige spezielle VWL-Einführung hält, sowie mit anderen Ökonomen, die sich mit der Kommunikation der speziellen VWL-Inhalte an das Laienpublikum intensiv beschäftigt haben.</p>			
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b>			
	<p>Die Studierenden lernen, wie aktuelle Themen aus den jeweils betrachteten VWL-Themenfeldern recherchiert und ökonomisch fundiert dargestellt und kommentiert werden können. Sie kennen die relevanten Quellen und können diese kritisch einordnen. Sie lernen, die spezifischen Vermittlungsprobleme bei der Übersetzung der betreffenden VWL-Inhalten journalistik- und kommunikationswissenschaftlich fundiert zu analysieren und zu reflektieren.</p>			
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b>			
	Mappen mit journalistischen Arbeitsproben (z. B. Rechercheprotokolle, Kommentare, Textanalysen)			
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b>			
	Zwei Teilleistungen (jeweils eine Arbeitsmappe)			
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>			
	Empfohlen wird die vorherige Absolvierung der Module J-1 und J-2 sowie die Parallel-Absolvierung der Module VWL-5 und -6 im vierten Semester.			
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:</b> Pflichtmodul im BA-Studiengang Wirtschaftspolitischer Journalismus			
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragter</b> Prof. Dr. Henrik Müller	<b>Zuständiger Fachbereich</b> Fakultät Kulturwissenschaften		

Modul J-5: Integriertes Volontariatspraktikum				
BA-Studiengänge: Wirtschaftspolitischer Journalismus, Journalistik, Wissenschaftsjournalismus				
Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP	Aufwand
Jährlich zum WS	2 Semester	5. und 6. Semester	60	1800 Std.
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>			
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>
	1	Integriertes Volontariatspraktikum	P (P)	60
	2	Begleitseminar: Qualität und Ethik I	S (P)	
	3	Begleitseminar: Qualität und Ethik II	S (P)	
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch			
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Das Volontariat ist fester Bestandteil des Bachelor-Studiums. Hierzu hat das Institut für Journalistik ein Netzwerk mit regional und überregional anerkannten Ausbildungsbetrieben als Partnern (z.B. der WAZ-Gruppe, ZDF, WDR) aufgebaut. Begleitet wird das Volontariatspraktikum von zwei Begleitseminaren an der Universität, für deren Dauer sie von den Medien freigestellt werden. Diese Seminare sollen die kritische Begleitung und Reflexion der praktischen Ausbildung sichern. Im Mittelpunkt stehen konkrete Fragestellungen der journalistischen Berufsethik und Qualität, mit denen die Studierenden in der Arbeitswelt konfrontiert wurden. Darüber gibt der Erfahrungsaustausch der Studierenden untereinander einen wertvollen Überblick über die Berufsfelder sowie einen Einblick in aktuelle Fragestellungen in den Redaktionen, die an der Universität später wiederum zu konkreten Forschungsprojekten (z.B. im Rahmen der Bachelorarbeit) führen können.			
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden sollen lernen, die an der Universität erlernten Fähigkeiten in der Praxis zu erproben und umzusetzen („training on the job“). Neben der Vertiefung von Recherche und Produktion werden Fähigkeiten des journalistischen Handwerks erlernt (Schnitt-Technik, Layout etc.). Gleichzeitig werden Team- und Kritikfähigkeit sowie das berufstypische Arbeiten unter hohem Zeit- und Erfolgsdruck geschult.			
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Siehe §7 der Prüfungsordnung.			
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> Das Volontariatspraktikum wird durch das Ableisten der zweisemestrigen Praxisphase, das Einreichen von zwei Praxisberichten und einem Vortrag über das Volontariat im Rahmen der Begleitseminare abgeschlossen.			
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Erfolgreiche Absolvierung der Module J-1 bis J-4, GD1, VWL-1, VWL-2 sowie von mindestens vier weiteren Modulen aus den Modulbereichen VWL-3 bis VWL-8 oder W-1 bis W-36			
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:</b> Pflichtmodul des BA-Studiengangs Wirtschaftspolitischer Journalismus			
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Holger Wormer / Prof. Dr. Michael Steinbrecher / Prof. Dr. Henrik Müller		<b>Zuständiger Fachbereich</b> Fakultät Kulturwissenschaften	

<b>Modul J-6a bis J-6d: Redaktionsführung: J-6a Redaktionsführung Print, J-6b Redaktionsführung TV, J-6c Redaktionsführung Radio, J-6d Redaktionsführung Online</b>				
BA-Studiengänge: Wirtschaftspolitischer Journalismus, Journalistik, Wissenschaftsjournalismus				
<b>Turnus:</b> Jährlich zum WS	<b>Dauer:</b> 2 Semester	<b>Studienabschnitt:</b> 7. und 8. Semester	<b>Leistungspunkte</b> 15	<b>Aufwand</b> 450 Stunden
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>			
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>
	1	Qualitätssicherung in den Lehrredaktionen und ihren Publikationen	S/Ü (P)	10
	2	Redaktionskonferenz	P	5
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch			
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Die Teilnehmer dieses Moduls nehmen für Studierende in der BA-Phase eine Mentorenrolle ein. Sie betreuen ihre Kommilitonen von der Themenfindung über die Recherche bis zur Beitragsproduktion wahlweise in den Lehrredaktionen Print, Online, Fernsehen oder Hörfunk. Ihre Aufgabe ist es, für die Einhaltung von Qualitätsmaßstäben in den Produktionen der Lehrredaktionen zu sorgen. Damit übernehmen sie zugleich Führungsverantwortung. In ihrem Zuständigkeitsbereich entwickeln sie Ziele und Konzepte, definieren Maßstäbe, setzen sie gemeinsam im Team um und reflektieren am Ende deren Umsetzung. Die Ergebnisse werden in den Redaktionskonferenzen präsentiert.			
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Das Modul bereitet Studierende auf ihre Rolle als eigenverantwortlich handelnde, konzeptionell arbeitende, sozial kompetente Redakteure vor. Die praktizierte Teamarbeit schult die eigene Kritikfähigkeit und die Fähigkeit, Kritik an anderen konstruktiv anzubringen. Die Studierenden vertiefen durch die aktuelle, unter Realbedingungen ablaufende Arbeit journalistische Arbeitsabläufe und verinnerlichen durch ein hohes Maß an Reflexion innerhalb des Moduls Berufs- und Führungsrollen, die sie während des Volontariats nicht erproben können.			
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Die Arbeitsaufgaben sowie die Umsetzungs- und Lösungswege werden in einer Arbeitsmappe dokumentiert, die Grundlage der Modulabschlussprüfung ist.			
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und Prüfungsleistungen</b> Benotete Arbeitsmappe als Modulprüfung			
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Erfolgreiche Absolvierung des Moduls J-5			
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:</b> Wahlpflichtmodul des BA-Studiengangs Wirtschaftspolitischer Journalismus			
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Michael Steinbrecher, Vertr. Prof. Dr. Marco Dohle	<b>Zuständiger Fachbereich</b> Fakultät Kulturwissenschaften		



Modul J-7: Kolloquium zur Bachelorarbeit				
<b>BA4Studiengang:</b> Wirtschaftspolitischer Journalismus				
<b>Turnus:</b> jedes SeD mester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt:</b> 8. Semester	<b>Leistungspunkte</b> 3	<b>Aufwand</b> 90 Stunden
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>			
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>
	1	Kolloquium zur Bachelorarbeit	-	3
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch, Englisch			
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Das Modul befasst sich mit der wissenschaftlichen Erarbeitung von Bachelorarbeiten. Anhand der einzelnen BA-Projekte der teilnehmenden Studierenden werden inhaltliche und methodische Aspekte der Erstellung wissenschaftlich fundierter Abschlussarbeiten diskutiert und geklärt.			
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Das Modul vermittelt den Studierenden die Kompetenz, die inhaltliche und methodische Qualität von wissenschaftlichen Abschlussarbeiten im Fach der Wirtschaftsjournalistik kritisch beurteilen zu können. Sie lernen, welche inhaltlichen und methodischen Aspekte bei der Erarbeitung einer qualifizierten Bachelorarbeit zu beachten sind.			
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Mündliche Präsentation des eigenen Bachelorarbeits-Projekts im Rahmen des Kolloquiums.			
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und Prüfungsleistungen</b> 1 – Mündliche Präsentation			
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Erfolgreiche Absolvierung des Moduls J-5 sowie von mindestens acht Modulen aus den Modulbereichen VWL-1 bis VWL-8 oder W-1 bis W-29			
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:</b> Pflichtmodul im BA-Studiengang Wirtschaftspolitischer Journalismus			
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Henrik Müller	<b>Zuständiger Fachbereich</b> Fakultät Kulturwissenschaften		

**Modul J-8: Bachelorarbeit****BA4Studiengang:** Wirtschaftspolitischer Journalismus

<b>Turnus:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt:</b> 8. Semester	<b>Leistungspunkte</b> 12	<b>Aufwand</b> 360 Stunden
----------------------------------	-----------------------------	---	------------------------------	----------------------------------

<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
	1	Bachelorarbeit	-	12	-
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch, Englisch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Das Modul besteht aus der Bachelorarbeit. Die Bachelorarbeit soll inhaltlich grundsätzlich so angelegt sein, dass sie Brücken zwischen Theorie und Praxis sowie zwischen den Fächern Journalistik und VWL/Economics schlägt. Im Idealfall sollte sie sich inhaltlich und methodisch mit der Problematik der journalistischen Vermittlung komplexer und zugleich politisch-gesellschaftlich relevanter ökonomischer Inhalte befassen.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass der Student / die Studentin in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine komplexe Aufgabenstellung aus dem Bereich des wirtschaftspolitischen Journalismus unter Auswahl und sachgerechter Anwendung geeigneter Methoden selbstständig zu bearbeiten.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Bachelorarbeit				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und Prüfungsleistungen</b> 1 – Bachelorarbeit				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Erfolgreiche Absolvierung des Moduls J-5 sowie von mindestens acht weiteren Modulen aus den Modulbereichen VWL-1 bis VWL-8 oder W-1 bis W-38				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul Journalistik				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Frank Lobigs und Prof. Dr. Henrik Müller		<b>Zuständiger Fachbereich</b> Fakultät Kulturwissenschaften		

## 2. Module der Studieneinheit Wirtschaft

Modul G-1: Methodische Grundlagen					
Bachelor-Studiengang: „Wirtschaftswissenschaften“					
Turnus	Dauer	Studienabschluss	Credits	Aufwand	
Jährlich zum WS	1 Semester	1. Semester	15	450 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>SWS</b>
	1	Mathematik	V+Ü	5,5	3
	2	Statistik	V+Ü	5,5	3
	3	Buchführung	V+Ü	4	2
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Die Vorlesung „Mathematik“ führt in die ökonomisch relevanten Grundlagen der Mathematik ein. Schwerpunkte sind Lineare Algebra, Analysis und Optimierung. Die Vorlesung „Statistik“ stellt grundlegende Verfahren der deskriptiven und induktiven Statistik vor. Diese Methoden werden in den Übungen durch Anwendung auf Fragestellungen aus der statistischen Praxis erläutert. In der Vorlesung „Buchführung“ werden die wichtigsten Geschäftsvorfälle der Finanzbuchhaltung vorgestellt, anhand von exemplarischen Geschäftsvorfällen gebucht und zum Jahresabschluss verdichtet.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> In der Veranstaltung „Mathematik“ werden betriebs- und volkswirtschaftliche Probleme in mathematische Modelle abgebildet, diese dann mit Hilfe mathematischer Methoden gelöst und die Ergebnisse in Ihrer Bedeutung für das ursprüngliche Problem interpretiert. In der Veranstaltung „Statistik“ werden durch Anwendung von Verfahren der deskriptiven und induktiven Statistik sowie der Wahrscheinlichkeitsrechnung auf konkrete Problemstellungen die Studierenden in die Lage versetzt, geeignete Daten zu erheben, aufzubereiten und im Hinblick auf betriebs- und volkswirtschaftliche Fragestellungen zu analysieren. In der Veranstaltung „Buchführung“ bekommen die Studierenden vermittelt, wie betriebliche Prozesse im Abrechnungssystem der Buchhaltung erfasst, weiterverarbeitet und zur Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung verdichtet werden. Damit können Sie die Auswirkungen betrieblicher Entscheidungen auf den Jahresabschluss simulieren.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> In jedem Element ist eine benotete Teilleistung in Form einer Klausurarbeit (Dauer je 60 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input type="checkbox"/> Modulprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Teilleistungen 3 Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine-				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften und WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (Modellversuch und LABG 2009)				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Hermann Richter		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschafts- und Sozialwissenschaften		

<b>Modul VWL-1: Wirtschaftstheorie I: Mikroökonomie</b>					
<b>Bachelor-Studiengang: „Wirtschaftswissenschaften“</b>					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Credits</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich zum SS	1 Semester	2. Semester	7,5	225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>SWS</b>
	1	Mikroökonomie	V+Ü	7,5	4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Einführung in die Mikroökonomie als die Theorie einzelwirtschaftlichen Verhaltens 1. Konzeptionelle Einführung, 2. Angebot und Nachfrage, 3. Märkte und Marktgleichgewicht, 4. Nachfragetheorie: Haushalte und Konsumenten, 5. Produktionstheorie, 6. Kosten und Kostentheorie, 7. Angebotstheorie: Monopol und vollkommene Konkurrenz, 8. Allgemeines Gleichgewicht				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden erwerben grundlegendes systemisches Wissen über mikroökonomische Begrifflichkeiten und die Theorie von Märkten als Instrumente der Güterallokation.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine-				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsmathematik, WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (Modellversuch und LABG 2009) und SoWi für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009). Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Logistik, Mathematik, Statistik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, (Angewandte) Informatik, Journalistik, Erziehungswissenschaften sowie in den Master-Studiengängen Chemische Biologie und Physik.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Wolfgang Leininger		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschafts- und Sozialwissenschaften		

<b>Modul VWL-2: Wirtschaftstheorie II: Makroökonomie</b>					
<b>Bachelor-Studiengang: „Wirtschaftswissenschaften“</b>					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Credits</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich zum WS	1 Semester	3. Semester	7,5	225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>SWS</b>
	1	Makroökonomie	V+Ü	7,5	4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Einführung in die Makroökonomie als die Theorie gesamtwirtschaftlichen Verhaltens 1. Einführung und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, 2. Gütermarkt, 3. Geld- und Finanzmärkte, 4. IS-LM-Modell, 5. Arbeitsmarkt, 6. AS-AD-Modell, 7. Phillipskurve, 8. Wachstum - Stilisierte Fakten, 9. Produktion, Sparen und Kapitalakkumulation				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden erwerben Wissen über wichtige makroökonomische Größen wie Produktion, Beschäftigung und Preisniveau und lernen einfache theoretische Modelle zur Beschreibung und Analyse ganzer Volkswirtschaften kennen.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine-				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsmathematik, WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (Modellversuch und LABG 2009) und SoWi für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009). Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Logistik, Mathematik, Statistik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, (Angewandte) Informatik, Journalistik, Erziehungswissenschaften sowie in den Master-Studiengängen Chemische Biologie und Physik.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Philip Jung		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschafts- und Sozialwissenschaften		

<b>Modul VWL-3: Öffentliche Finanzen II: Steuerpolitik</b>					
<b>Bachelor-Studiengang: „Wirtschaftswissenschaften“</b>					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschluss</b>	<b>Credits</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich zum WS	1 Semester	5. Semester	7,5	225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>SWS</b>
	1	Steuerpolitik	V+Ü	7,5	4
	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Das Modul „Öffentliche Finanzen II“ beschäftigt sich mit Steuern und Abgaben aus effizienztheoretischem Blickwinkel. Das Modul geht den Fragen nach, unter welchen Bedingungen Steuern und Abgaben effizienzschonend wirken und welche Politik im Falle von Verzerrungen effizienzförderlich ist. Dabei wird der Bogen von den theoretischen Grundlagen zu konkreten Politikanwendungen gespannt.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> In diesem Modul erwerben die Studierenden Grundkenntnisse, um die positiv- und normativ-theoretischen Wirkungen staatlicher Eingriffe auf Marktprozesse und private wirtschaftliche Entscheidungen analysieren zu können. Die analytischen Kompetenzen werden durch die Beschäftigung mit Modellen erworben, die staatliches Handeln partial-ökonomisch abzubilden erlauben.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine- Empfohlen werden abgeschlossene Module 1 und 5a und b.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (Modellversuch), Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik, Mathematik, Statistik, Angewandte Literatur-, Kultur und Sprachwissenschaften, Journalistik, Erziehungswissenschaften sowie in den Masterstudiengängen WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (LABG 2009), SoWi für ein Lehramt an Gymnasien/ Gesamtschulen (LABG 2009), Informatik, Chemische Biologie und Physik.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Wolfram F. Richter		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschafts- und Sozialwissenschaften		

<b>Modul VWL-4: Wirtschaftspolitik II: Wettbewerbspolitik</b>					
<b>Bachelor-Studiengang: „Wirtschaftswissenschaften“</b>					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschluss</b>	<b>Credits</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich zum WS	1 Semester	5. Semester	7,5	225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>SWS</b>	
1	Wettbewerbspolitik	V+Ü	7,5	4	
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Das Modul beschäftigt sich mit den wichtigsten Formen und Ursachen von Wettbewerbsbeschränkungen.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Das Hauptziel des Moduls ist es, dass die Studierenden wichtige ökonomische Zusammenhänge innerhalb der Wirtschafts- und Wettbewerbspolitik erkennen und bewerten lernen, um so kritisch zu wirtschaftspolitischen Diskussionen Stellung nehmen und fachlich mit Volkswirten zusammenarbeiten zu können.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer mündlichen Prüfung (Dauer 15 bis 30 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine- Empfohlen werden abgeschlossene Module 1, 5a und b und 7.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik, Mathematik, Statistik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Journalistik, Erziehungswissenschaften sowie in den Masterstudiengängen WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (LABG 2009), SoWi für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009), Informatik, Chemische Biologie und Physik.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Kornelius Kraft		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschafts- und Sozialwissenschaften		

<b>Modul VWL-5: Applied Economics I: Geldpolitik</b>					
<b>Bachelor-Studiengang: „Wirtschaftswissenschaften“</b>					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Credits</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich zum SS	1 Semester	4. Semester	7,5	225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>SWS</b>
	1	Geldpolitik	V+Ü	7,5	4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> In diesem Modul wird die Geldpolitik als einer der wichtigsten Zweige der Wirtschaftspolitik analysiert. Behandelt werden das Instrumentarium und die praktische Vorgehensweise moderner Zentralbanken, wie etwa der Europäischen Zentralbank, die Mechanismen, durch die geldpolitische Entscheidungen auf die private Wirtschaft einwirken, und die Formulierung einer konsistent an expliziten Zielvorgaben orientierten optimalen Geldpolitik. Besonderes Gewicht wird hierbei auf die Verbindung zwischen geldtheoretischen Grundlagen, empirischen Erkenntnissen und deren Nutzung für die Analyse und Beurteilung einer monetären Stabilisierungspolitik gelegt. Der Diskussion und theoretischen Einordnung aktueller Entwicklungen wird breiter Raum gewidmet.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden lernen das Standardmodell der modernen Geldpolitik-Analyse kennen, und erwerben praktische Kenntnisse in seiner Anwendung in konkreten wirtschaftspolitischen Szenarien. Hierdurch werden sie in die Lage versetzt, aktuelle geldpolitische Diskussionen zu verstehen, Handlungsalternativen kritisch zu beurteilen, und die Denk- und Arbeitsweise von Zentralbankern nachvollziehen zu können, so dass Prognosen sowohl der konjunkturellen Entwicklung als auch der wahrscheinlichen geldpolitischen Reaktionen hierauf fundiert ermöglicht werden.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer mündlichen Prüfung (Dauer 15 bis 30 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine- Empfohlen werden abgeschlossene Module 5a und b und 7.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik, Mathematik, Statistik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Journalistik, Erziehungswissenschaften sowie in den Masterstudiengängen WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (LABG 2009), SoWi für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009), Informatik, Chemische Biologie und Physik.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Ludger Linnemann		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschafts- und Sozialwissenschaften		



Modul VWL-6: Öffentliche Finanzen I: Staatstätigkeit					
Bachelor-Studiengang: „Wirtschaftswissenschaften“					
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Credits	Aufwand	
Jährlich zum SS	1 Semester	4. Semester	7,5	225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>SWS</b>
	1	Staatstätigkeit	V+Ü	7,5	4
	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Das Modul „Öffentliche Finanzen I“ thematisiert die ökonomisch relevanten Dimensionen von Staatstätigkeit. Eine ältere Bezeichnung ist "Finanzwissenschaft", und die englischen Begriffe lauten „Public Finance“ oder "Public Economics". Es wird untersucht, in welchen Bereichen und mit welchen Instrumenten der Staat in einer marktwirtschaftlichen Ordnung nach normativ-theoretischem Verständnis aktiv werden sollte.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> In diesem Modul erwerben die Studierenden Grundkenntnisse, um die positiv- und normativ-theoretischen Wirkungen staatlicher Eingriffe auf Marktprozesse und private wirtschaftliche Entscheidungen analysieren zu können. Die analytischen Kompetenzen werden durch die Beschäftigung mit Modellen erworben, die staatliches Handeln partial-ökonomisch abzubilden erlauben.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer mündlichen Prüfung (Dauer 15 bis 30 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine- Empfohlen werden abgeschlossene Module 1 und 5a und b.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (Modellversuch), Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik, Mathematik, Statistik, Angewandte Literatur-, Kultur und Sprachwissenschaften, Journalistik, Erziehungswissenschaften sowie in den Masterstudiengängen WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (LABG 2009), SoWi für ein Lehramt an Gymnasien/ Gesamtschulen (LABG 2009), Informatik, Chemische Biologie und Physik.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Wolfram F. Richter		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschafts- und Sozialwissenschaften		

<b>Modul VWL-7: Wirtschaftspolitik I: Theorie der Wirtschaftspolitik</b>					
<b>Bachelor-Studiengang: „Wirtschaftswissenschaften“</b>					
<b>Turnus</b> Jährlich zum SS	<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>Studienabschluss</b> 4. Semester	<b>Credits</b> 7,5	<b>Aufwand</b> 225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>SWS</b>
	1	Theorie der Wirtschaftspolitik	V+Ü	7,5	4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Das Modul gibt auf der Basis verschiedener Formen des Marktversagens einen Überblick über die Begründungen und Bereiche staatlicher Eingriffe in das Wirtschaftsgeschehen.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Das Hauptziel des Moduls ist es, dass die Studierenden wichtige ökonomische Zusammenhänge innerhalb der Wirtschafts- und Wettbewerbspolitik erkennen und bewerten lernen, um so kritisch zu wirtschaftspolitischen Diskussionen Stellung nehmen und fachlich mit Volkswirten zusammenarbeiten zu können.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine- Empfohlen werden abgeschlossene Module 1, 5a und b und 7.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik, Mathematik, Statistik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Journalistik, Erziehungswissenschaften sowie in den Masterstudiengängen WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (LABG 2009), SoWi für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009), Informatik, Chemische Biologie und Physik.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Kornelius Kraft		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschafts- und Sozialwissenschaften		

<b>Modul VWL-8: Applied Economics II: Angewandte Ökonometrie</b>					
<b>Bachelor-Studiengang: „Wirtschaftswissenschaften“</b>					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Credits</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich zum WS	1 Semester	5.Semester	7,5	225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>SWS</b>
	1	Angewandte Ökonometrie	V+Ü	7,5	4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Es werden die empirischen Methoden der Ökonometrie in ihrer Anwendung auf vorwiegend makroökonomische theoretische und wirtschaftspolitische Fragestellungen vorgestellt. Insbesondere wird gezeigt, wie empirische Daten zum Test struktureller Theorien, zur Konjunkturanalyse, und zur Prognose wirtschaftlicher Entwicklungen eingesetzt werden können.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, makroökonomische Daten zu interpretieren, ihren Aussagegehalt im Hinblick auf konkrete wirtschaftspolitische und -theoretische Fragestellungen zu beurteilen, und selbständig moderne empirische Methoden zur Strukturanalyse, Politiksimulation, und Prognoseerstellung anzuwenden.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer mündlichen Prüfung (Dauer 15 bis 30 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine- Empfohlen werden abgeschlossene Module 5a und b und 7.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik, Mathematik, Statistik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Journalistik, Erziehungswissenschaften sowie in den Masterstudiengängen WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (LABG 2009), SoWi für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009), Informatik, Chemische Biologie und Physik.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Ludger Linnemann		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschafts- und Sozialwissenschaften		

<b>Modul W-1*: Makroökonomie I</b>					
<b>Bachelor-Studiengang: „Wirtschaftswissenschaften“</b>					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschluss</b>	<b>Credits</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich zum SS	1 Semester	nicht 4. Semester	7,5	225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>SWS</b>
	1	Beschäftigungstheorie und Arbeitsmärkte	V+Ü	7,5	4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b>				
	Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b>				
	<p>In diesem Modul wird die Beschäftigungstheorie als wichtigster Teil der modernen Makroökonomie behandelt. Diskutiert werden klassische Themen wie Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage, aber auch moderne Themen wie die Rolle von Suchfraktionen, die Einkommensungleichheit sowie konjunkturelle Arbeitslosigkeit in Krisensituationen. Besonderes Gewicht wird hierbei auf die Analyse der Wirkungsweise politischer Instrumente gelegt: Was ist die optimale Besteuerung der reichsten 1%? Welche Rolle spielt der „Fähigkeiten basierte“ technologische Wandel für Lohnungleichheit und welche Politikmaßnahmen könnten die Ungleichheit reduzieren? Welche Auswirkungen hat der Mindestlohn? Welche Politikmaßnahme kann die Jugendarbeitslosigkeit in Spanien bekämpfen? Der Diskussion und theoretischen Einordnung aktueller Entwicklungen wird dabei breiter Raum gewidmet.</p>				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden lernen verschiedene Grundmodelle der modernen Arbeitsmarktanalyse kennen, und erwerben praktische Kenntnisse in der Anwendung in konkreten wirtschaftspolitischen Szenarien. Hierdurch werden sie in die Lage versetzt, aktuelle beschäftigungspolitische Diskussionen zu verstehen und Handlungsalternativen kritisch zu beurteilen. Das Verständnis der theoretischen Grundlagen im Bereich Arbeitsmärkte ist zentral für jede makroökonomische Politikdebatte. Kenntnisse der Funktion von Arbeitsmärkten sind ebenfalls wichtige Grundlage für alle betriebswirtschaftlichen Entscheidungsprozesse sowie für Personalführung.</p>				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b>				
	Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b>				
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
	-keine-				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b>				
	<p>Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (Modellversuch), Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik, Mathematik, Statistik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Journalistik, Erziehungswissenschaften sowie in den Masterstudiengängen WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (LABG 2009), SoWi für ein Lehramt an Gymnasien/ Gesamtschulen (LABG 2009), Informatik, Chemische Biologie und Physik.</p>				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>		<b>Zuständige Fakultät</b>		
	Prof. Dr. Philip Jung		Wirtschafts- und		

	Sozialwissenschaften
--	----------------------

**Modul W-2\*: Makroökonomie II**

**Bachelor-Studiengang: „Wirtschaftswissenschaften“**

<b>Turnus</b> Jährlich zum WS	<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt</b> 5. Semester	<b>Credits</b> 7,5	<b>Aufwand</b> 225 h
-------------------------------------	----------------------------	--	-----------------------	-------------------------

**1 Modulstruktur**

Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Credits	SWS
1	Konjunktur und Wachstum	V+Ü	7,5	4

**2 Lehrveranstaltungssprache**  
Deutsch

**3 Lehrinhalte**  
Das Modul beschäftigt sich mit der Bestimmung und der Entwicklung makroökonomischer Größen und Preise auf der Grundlage der Analyse von Güter-, Faktor- und Kapitalmärkten. Das Modul baut auf dem Modul 5b Wirtschaftstheorie II auf. Die grundlegenden Prinzipien dieses Moduls sind i) eine mikroökonomische (entscheidungstheoretische) Fundierung makroökonomischer Zusammenhänge und ii) ein permanenter empirischer Bezug. „Konjunktur und Wachstum“ beschäftigt sich mit den zentralen realwirtschaftlichen Größen, wie das gesamtwirtschaftliche Einkommen und die Beschäftigung. Charakteristisches Merkmal dieses Elements ist die explizite dynamische Analyse von individuellen Entscheidungsprozessen und gesamtwirtschaftlichen Zusammenhängen. Ein besonderes Augenmerk gilt hierbei der möglichen Einflussnahme der Fiskalpolitik auf makroökonomische Größen mit Hilfe von Staatsausgaben, Steuern und der Staatsverschuldung.

**4 Kompetenzen**  
Das Studium des Moduls vermittelt die Kompetenz, aktuelle fiskal- und geldpolitische Maßnahmen auf der Basis wissenschaftlicher Kriterien zu überprüfen und zu bewerten.

**5 Prüfungen**  
Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer mündlichen Prüfung (Dauer 15 bis 30 Minuten) zu erbringen.

**6 Prüfungsformen und -leistungen**  
 Modulprüfung
   
  Teilleistungen

**7 Teilnahmevoraussetzungen**  
-keine- Empfohlen werden abgeschlossene Module 1 und 5 a und b.

**8 Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls**  
Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (Modellversuch), Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik, Mathematik, Statistik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Journalistik, Erziehungswissenschaften sowie in den Masterstudiengängen WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (LABG 2009), SoWi für ein Lehramt an Gymnasien/ Gesamtschulen (LABG 2009), Informatik, Chemische Biologie und Physik.

<b>9 Modulbeauftragte/r</b> JProf. Dr. Roland Winkler	<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschafts- Sozialwissenschaften	und
--	--	-----

<b>Modul W-3*: Mikroökonomie I</b>					
<b>Bachelor-Studiengang: „Wirtschaftswissenschaften“</b>					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Credits</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich zum SS	1 Semester	4. Semester	7,5	225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>SWS</b>
	1	Preis- und Allokationstheorie	V+Ü	7,5	4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Preisbildung und Güterverteilung in der Marktwirtschaft: 1. Allgemeine Gleichgewichtstheorie, 2. Marktversagen - Theorie des Zweitbesten - Zweitbeste Steuern, 3. Preisbildung bei externen Effekten, 4. Theorie öffentlicher Güter, 5. Alternativen zum Markt als Allokationsinstrument: Theorie der Kollektiventscheidungen				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Das Modul vermittelt ein grundlegendes Verständnis der Koordinationsleistung von Märkten mit Hilfe des Preismechanismus. Lernziel ist, die marktwirtschaftliche Verfassung einer Ökonomie als wohlfahrtstheoretisch begründbaren Ordnungsrahmen für frei entscheidende Wirtschaftssubjekte zu verstehen.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine- Empfohlen werden abgeschlossene Module 1 und 5a und b.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (Modellversuch), Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik, Mathematik, Statistik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprach-wissenschaften, Journalistik, Erziehungswissenschaften sowie in den Masterstudiengängen WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (LABG 2009), SoWi für ein Lehramt an Gymnasien/ Gesamtschulen (LABG 2009), Informatik, Chemische Biologie und Physik.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Wolfgang Leininger		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschafts- Sozialwissenschaften und		

<b>Modul W-4*: Mikroökonomie II</b>					
<b>Bachelor-Studiengang: „Wirtschaftswissenschaften“</b>					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Credits</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich zum WS	1 Semester	5. Semester	7,5	225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>SWS</b>
	1	Einführung in die Spieltheorie	V+Ü	7,5	4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Das Modul stellt die entscheidungstheoretischen Grundlagen für die Behandlung unvollkommenen Wettbewerbs bereit und ist daher von größter Wichtigkeit für die Erklärung realer Marktprozesse (mit oft nur wenigen Marktteilnehmern). Es komplementiert die Veranstaltung „Preis- und Allokationstheorie“ des Moduls Mikroökonomie I, welches den idealtypischen „großen“ Markt zum Untersuchungsgegenstand hat. Spieltheoretische Modellierung erlaubt sowohl die Analyse alternativer Marktformen (wie z.B. Oligopole) als auch die Analyse alternativer Institutionen (wie z.B. Auktionen), sie ist daher methodisch grundlegend für fortgeschrittene mikroökonomische Analyse marktwirtschaftlicher Institutionen.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Lernziel des Moduls ist, interaktive Entscheidungssituationen (zwischen Konkurrenten wie Partnern) als solche strukturieren und analysieren zu können. Dies eröffnet einen methodischen Zugang zur „Ökonomie des Alltags“, in dem fast immer nur eine begrenzte Anzahl von Akteuren als Konkurrenten (Konfliktfall) oder Partner (Kooperationsfall) auftreten.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine- Empfohlen werden abgeschlossene Module 1 und 5a und b.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (Modellversuch), Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik, Mathematik, Statistik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Journalistik, Erziehungswissenschaften sowie in den Masterstudiengängen WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (LABG 2009), SoWi für ein Lehramt an Gymnasien/ Gesamtschulen (LABG 2009), Informatik, Chemische Biologie und Physik.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Wolfgang Leininger		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschafts- und Sozialwissenschaften		

<b>Modul W-5*: Markt und Absatz</b>					
<b>Bachelor-Studiengang: „Wirtschaftswissenschaften“</b>					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschluss</b>	<b>Credits</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich zum WS	2 Semester	nitt 1.+2. Semester	15	450 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>SWS</b>
	1	Marketing	V+Ü	6	3
	2	Markt und Wettbewerb	V+Ü	6	3
	3	Präsentationstechniken	Ü	3	2
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> In dem Modul wird der Markt als Erkenntnisobjekt von BWL und VWL eingeführt. Die BWL sieht im Markt ein Nachfragepotenzial, das es mit den Instrumenten des Marketings zu wecken und zu bedienen gilt. Die VWL begreift den Markt als Institution, die bei funktionierendem Wettbewerb eine effiziente Verwendung knapper Ressourcen verspricht. Im Rahmen der Präsentationstechniken wird gemeinsam erarbeitet und erprobt, wie fachbezogene Inhalte in schriftlicher, medialer und persönlicher Form adressatenspezifisch aufbereiten und vermittelt werden.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Am Objekt Markt sollen die Studierenden die spezifischen Erkenntnisinteressen und -methoden von BWL und VWL exemplarisch kennen lernen. Ihnen wird vermittelt, die grundlegenden Fragestellungen der zwei Bereiche zu erkennen und Lösungsansätze für typische Problemstellungen eigenständig zu erarbeiten. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, unternehmerische Problemstellungen zu analysieren und für einfache Situationen eigenständige Lösungen zu erarbeiten. Im Rahmen der Präsentationstechnik werden ihnen Schlüsselkompetenzen in Form der Methoden- und Sozialkompetenz vermittelt. Die Studierenden arbeiten das erlernte Wissen zielgruppengerecht auf, um es dann unter Einsatz verschiedener Medien selber zu präsentieren.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Die Elemente 1 und 2 werden durch eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten) abgeschlossen. Das Element 3 wird durch eine unbenotete Studienleistung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 60 Minuten) abgeschlossen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine-				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften und WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (Modellversuch) Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (LABG 2009), SoWi für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009), Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik, Mathematik, Statistik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, (Angewandte) Informatik, Journalistik, Erziehungswissenschaften sowie in den Master-Studiengängen Chemische Biologie und Physik.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Hartmut H. Holzmüller		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschafts- und		



		Sozialwissenschaften
--	--	----------------------

<b>Modul W-6*: Produktion und Arbeit</b>					
<b>Bachelor-Studiengang: „Wirtschaftswissenschaften“</b>					
<b>Turnus</b> Jährlich zum WS	<b>Dauer</b> 2 Semester	<b>Studienabschluss</b> 1.+2. Semester	<b>Credits</b> 15	<b>Aufwand</b> 450 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>SWS</b>
	1	Planung und Projektmanagement	V	4	2
	2	Produktionswirtschaft	V+Ü	5,5	3
	3	Industriesoziologie	V+Ü	5,5	3
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> 1. Einführung in die Planungsmethoden unter besonderer Berücksichtigung des Projektmanagements 2. Theoretische Grundlagen der Produktionswirtschaft und Instrumente zur Produktionsoptimierung 3. Theoretische und methodische Grundlagen sowie empirische Forschungsergebnisse der Industriesoziologie				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> 1. Grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Steuerung und Kontrolle von betriebswirtschaftlichen Projekten in Unternehmen (Erwerb von Schlüsselqualifikationen in Form der Methoden- und Sozialkompetenz). 2. Kenntnisse der theoretischen und methodischen Grundlagen der Produktionswirtschaft und Anwendung dieses Wissens auf konkrete produktionswirtschaftliche Fragestellungen. 3. Kenntnisse der grundlegenden Fragestellungen, Kategorien und Ansätze industriesoziologischer Analyse sowie zentraler Gegenstandsbereiche; Kenntnis aktueller Forschungsergebnisse; Fähigkeit zur Nutzung methodischer Grundlagen und Analyseinstrumente; Fähigkeit zur exemplarischen Nutzung des Wissens und der Methoden im Rahmen konkreter Fallstudien sowie der kritischen Reflexion von Fallstudien- und Forschungsergebnissen.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> In jedem Element ist eine benotete Teilleistung in Form einer Klausurarbeit (Dauer je 60 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input type="checkbox"/> Modulprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Teilleistungen 3 Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine-				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften und WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (Modellversuch) Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (LABG 2009), SoWi für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009), Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik, Mathematik, Statistik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, (Angewandte) Informatik, Journalistik, Erziehungswissenschaften sowie in den Master-Studiengängen Chemische Biologie und Physik.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> JProf. Dr. Maximiliane Wilkesmann		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschafts- und		

		Sozialwissenschaften
--	--	----------------------

<b>Modul W-7*: Rechnungswesen und Finanzen I</b>					
<b>Bachelor-Studiengang: „Wirtschaftswissenschaften“</b>					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschluss</b>	<b>Credits</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich zum SS	1 Semester	nicht 2. Semester	7,5	225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>SWS</b>
	1	Bilanzierung, Kostenrechnung und Controlling	V+Ü	7,5	4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungs-sprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Auf der Basis kostentheoretischer Grundlagen wird die Abrechnungsstruktur der Kosten- und Leistungsrechnung als Vollkostenrechnung auf Istkostenbasis thematisiert. Dabei werden die Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung behandelt. Bilanzierung soll einen grundlegenden Überblick über dieses Teilgebiet des Rechnungswesens vermitteln. Zu diesem Zweck werden die rechtlichen Hintergründe und relevanten Rechengrößen erläutert. Der Schwerpunkt liegt auf der Formulierung von Ansatzkriterien und der Berücksichtigung verschiedener Bewertungsmaßstäbe.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Im Bereich Kostenrechnung und Controlling lernen die Studierenden die Abrechnungsstruktur des innerbetrieblichen Rechnungswesens kennen und werden in die Lage versetzt, die Auswirkungen betrieblicher Entscheidungen auf das Betriebsergebnis aufzuzeigen. Ziel der Veranstaltung Bilanzierung ist es, die Studierenden mit der Bilanzierung eines Unternehmens als Werkzeug zu dessen Rechenschaftslegung vertraut zu machen und ein Verständnis für die bilanzielle Erfassung von Geschäftsvorfällen zu entwickeln. Insbesondere wird eine Schulung der Studierenden dahingehend angestrebt, den Ansatz und die Bewertung von Bilanzgrößen kritisch zu hinterfragen.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine- Empfohlen wird abgeschlossenes Modul 1.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsmathematik sowie WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (Modellversuch und LABG 2009). Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen SoWi für ein Lehramt an Gymnasien/ Gesamtschulen (LABG 2009), Logistik, Mathematik, Statistik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, (Angewandte) Informatik, Journalistik, Erziehungswissenschaften sowie in den Master-Studiengängen Chemische Biologie und Physik.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Andreas Hoffjan		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschafts- und Sozialwissenschaften		

Modul W-8*: Rechnungswesen und Finanzen II					
Bachelor-Studiengang: „Wirtschaftswissenschaften“					
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Credits	Aufwand	
Jährlich zum WS	1 Semester	3. Semester	7,5	225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>SWS</b>
	1	Finanzmathematik, Investition und Finanzierung	V+Ü	7,5	4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Finanzmathematik befasst sich mit der Zins- und Rentenrechnung und dem Rechnen mit zufälligen Daten. In der Investition werden folgende Konzepte behandelt: Einführung in die Nutzentheorie, Fisher Separation, Net Present Value als Entscheidungskriterium, Vor- und Nachteile alternativer Entscheidungskriterien, Einführung in die Realloptionsbewertung und Anwendung. Im Bereich der Finanzierung werden verschiedene Finanzierungsformen und die Rolle der Finanzmärkte sowie Finanzintermediäre vorgestellt, Konzepte zu Risiko und Rendite auf Kapitalmärkten erläutert und Unternehmensbewertung eingeführt.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden werden in die Lage versetzt, in der Investition Budgetprobleme zu identifizieren und ausgewählte Instrumente zu deren Behebung zu nutzen. Die Quantifizierung von Resultaten und deren Darstellung aus Anwendungsbereichen unter unvollständiger Information werden trainiert. In der Finanzierung wird die Ermittlung von Finanzierungskosten unterschiedlicher Quellen, der Einfluss der Kapitalstruktur auf den Unternehmenswert sowie verschiedene Methoden zur Unternehmensbewertung erlernt.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine- Empfohlen wird abgeschlossenes Modul 1.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsmathematik sowie WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (Modellversuch und LABG 2009). Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen SoWi für ein Lehramt an Gymnasien/ Gesamtschulen (LABG 2009), Logistik, Mathematik, Statistik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, (Angewandte) Informatik, Journalistik, Erziehungswissenschaften sowie in den Master-Studiengängen Chemische Biologie und Physik.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Peter N. Posch (Investition und Finanzierung) Prof. Dr. Jack Wahl (Finanzmathematik)		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschafts- und Sozialwissenschaften		

<b>Modul W-9*: Führung und Organisation</b>					
<b>Bachelor-Studiengang: „Wirtschaftswissenschaften“</b>					
<b>Turnus</b> Jährlich zum WS	<b>Dauer</b> 2 Semester	<b>Studienabschnitt</b> 3.+4. Semester	<b>Credits</b> 15	<b>Aufwand</b> 450 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>SWS</b>
	1	Management	V+Ü	6	3
	2	Organisationssoziologie	V+Ü	6	3
	3	Wirtschaftsenglisch	Ü	3	2
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Innerhalb des Moduls „Führung und Organisation“ werden Unternehmen aus funktionaler und organisationssoziologischer Perspektive als Organisationen dargestellt. Abhängig von der Perspektive können Organisationen verstanden werden als reines Instrument zur Erreichung von Zielen (z.B. Profit) bis hin zu evolutionären, sozialen Systemen mit einem „Eigenleben“, die auch dann weiter existieren, wenn individuelle Ziele o.ä. ausgetauscht werden. Der Bereich „Management“ umfasst dabei neben konzeptionellen Grundlagen den Themenbereich „Planung und Kontrolle“, in dem ein grundlegendes Managementverständnis geschaffen wird, sowie den Teilbereich „Organisation, Führung und Personaleinsatz“, der vielfältige Aspekte des Zusammenhangs zwischen Individuen und Organisation umfasst. Der Bereich „Organisationssoziologie“ befasst sich mit Organisationskulturen, mit Konflikten und Prozessen der Machtbildung in Organisationen sowie schließlich mit Fragen der gesellschaftlichen Verantwortung von Managern. In „Wirtschaftsenglisch“ findet eine fachsprachliche Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Teilbereichen der Wirtschaftswissenschaften statt; darüber hinaus werden die soft skills im Bereich Präsentation und Kommunikation geschult.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Unternehmensstrukturen interdisziplinär zu analysieren und innerorganisatorische Prozesse zu reflektieren. Dabei entsteht ein ausdifferenziertes Verständnis der Gestaltungsmöglichkeiten von Organisationsprozessen, das in Managementkompetenzen einfließen kann. Die Vorbereitung und das Absolvieren einer englischen Sprachprüfung durch eine aktive Diskussion sowie die eigenständige Präsentation tagesaktueller Themen soll die Sprachkompetenz als eine spezielle Sozialkompetenz in der für die Wirtschaftswissenschaften weltweit wichtigsten Sprache deutlich verbessern; für die Übernahme von Führungspositionen in der Wirtschaft sind solche Sprachkenntnisse unerlässlich.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> In den Elementen 1-2 ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten) zu erbringen. In Element 3 ist eine Sprachprüfung des Zentrums für Hochschulbildung der TU Dortmund in den vier Kompetenzbereichen Lesen, Schreiben, Hören und Sprechen auf dem Sprachniveau B2 des europäischen Referenzrahmens als unbenotete Studienleistung zu bestehen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Für Wirtschaftsenglisch: Online-Einstufungstest beim Zentrum für Hochschulbildung der TU Dortmund.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften. Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (LABG 2009), SoWi für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009), Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik, Mathematik, Statistik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, (Angewandte) Informatik, Journalistik, Erziehungswissenschaften sowie in den Master-Studiengängen Chemische Biologie und Physik.				

9	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Johannes Weyer	<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschafts- Sozialwissenschaften und
---	---	--

<b>Modul W-10*: Information und Datenanalyse</b>					
<b>Bachelor-Studiengang: „Wirtschaftswissenschaften“</b>					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Credits</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich zum WS	2 Semester	tt 3.+4. Semester	15	450 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>SWS</b>
	1	Informationsmanagement	V+Ü Alternativ : E- Learning	5,5	3
	2	DV-gestützte Methoden	V+Ü Alternativ : E- Learning	4	2
	3	Empirische Wirtschaftsforschung	V+Ü	5,5	3
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Die Veranstaltung „Informationsmanagement“ thematisiert Entwurf, Implementierung und Nutzung betrieblicher Informationssysteme. Ausgehend von Zielen und Aufgaben wird auf die Architektur des Informationssystems und seine Beschreibungsmethoden sowie Aufbau und Funktion einer Datenbank als eine grundlegende Komponente eingegangen. Die Veranstaltung „DV-gestützte Methoden“ führt in die strukturierte Lösung betriebswirtschaftlicher Problemstellungen unter Einsatz algorithmischer Kontrollstrukturen ein. Begleitend wird die Verwendung von Datenstrukturen zur Abbildung betriebswirtschaftlicher Daten gezeigt. In der Veranstaltung „Empirische Wirtschaftsforschung“ werden die Studierenden mit den Grundlagen der ökonometrischen Vorgehensweise vertraut gemacht. Daran schließt sich eine systematische Darstellung der für unterschiedliche Anwendungen entwickelten ökonometrischen Schätzverfahren sowie deren statistische Eigenschaften an. In einem anwendungsorientierten Teil erfolgt die Transformation ausgewählter ökonomischer Probleme in ein ökonometrisches Modell, die Diskussion der zu verwendenden Daten und die statistisch - ökonometrische sowie ökonomisch - inhaltliche Interpretation der gefundenen Ergebnisse. Die Kenntnis und Anwendung von (Standard-)Software ist hierfür unerlässlich.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Veranstaltungen „Informationsmanagement“ und „DV-gestützte Methoden“ sollen zum einen Kenntnisse im Umgang mit der Ressource „Information“ im betrieblichen Umfeld vermitteln. Zum anderen sollen Kenntnisse über die Strukturierung und Darstellung betriebswirtschaftlicher Prozesse vermittelt werden. Das Bewusstsein soll für die Probleme der betriebswirtschaftlichen Abläufe und des Informationsmanagements geschärft werden, um deren Anforderungen im Rahmen betriebswirtschaftlicher Anwendungen berücksichtigen zu können. Der Schwerpunkt der Veranstaltung „Empirische Wirtschaftsforschung“ liegt auf der Vermittlung der Fähigkeit, ökonomische Modelle anhand ökonometrischer Methoden und geeigneter Daten auf ihre Erklärungskraft hin für die empirische Realität zu untersuchen. Dabei wird auch die Verfügbarkeit und Aussagekraft der statistischen Daten diskutiert.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> In jedem Element ist eine benotete Teilleistung in Form einer Klausurarbeit (Dauer je 60 Minuten) zu erbringen, wobei die Prüfung zu den DV-gestützten Methoden rechnerbasiert erfolgt.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input type="checkbox"/> Modulprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Teilleistungen 3 Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine- Empfohlen wird abgeschlossenes Modul 1.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften. Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (LABG 2009), SoWi für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009), Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik, Mathematik, Statistik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Journalistik,				



	Erziehungswissenschaften sowie in den Master-Studiengängen Chemische Biologie und Physik.	
9	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Richard Lackes	<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

**Modul W-11\*: Finance I**

**Bachelor-Studiengang: „Wirtschaftswissenschaften“**

<b>Turnus</b> Jährlich zum SS	<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>Studienabschluss</b> 4./5. Semester	<b>Credits</b> 7,5	<b>Aufwand</b> 225 h
----------------------------------	----------------------------	---	-----------------------	-------------------------

**1 Modulstruktur**

Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Credits	SWS
1	Investitions-, Portfolio- und Risikomanagement	V+Ü	7,5	4

**2 Lehrveranstaltungssprache**  
Deutsch

**3 Lehrinhalte**  
Es wird ein Überblick über die grundlegenden Konzepte des Investitionsmanagement und der Portfoliotheorie anhand der wichtigsten Finanzmärkte gegeben. Die Finanz-instrumente und deren Einsatz auf den Märkten werden vorgestellt und diskutiert.

**4 Kompetenzen**  
Die Studierenden werden befähigt, grundsätzliche Konzepte moderner Finanzmärkte zu verstehen und praktisch anzuwenden. Sie sind in der Lage, wichtige Bewertungs-verfahren anzuwenden und Rückschlüsse im unternehmerischen Alltag zu ziehen.

**5 Prüfungen**  
Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten) zu erbringen.

**6 Prüfungsformen und -leistungen**  
 Modulprüfung  Teilleistungen

**7 Teilnahmevoraussetzungen**  
-keine- Empfohlen werden Vorkenntnisse in Finance, z.B. abgeschlossenes Modul 4b.

**8 Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls**  
Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (Modellversuch), Wirtschaftsmathematik, Wirtschafts-ingenieurwesen, Logistik, Mathematik Statistik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Angewandte Informatik, Journalistik, Erziehungswissenschaften sowie in den Masterstudiengängen WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (LABG 2009), Informatik, Chemische Biologie und Physik.

9	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Peter N. Posch	<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
---	---	---

<b>Modul W-12*: Finance II</b>					
<b>Bachelor-Studiengang: „Wirtschaftswissenschaften“</b>					
<b>Turnus</b> Jährlich zum WS	<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>Studienabschluss</b> 4./5. Semester	<b>Credits</b> 7,5	<b>Aufwand</b> 225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>SWS</b>
	1	Financial Modelling	V+Ü	7,5	4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Die Veranstaltung setzt Konzepte der Finanzwirtschaft, des Risikomanagements und der Finanzmärkte anwendungsorientiert um. Die theoretischen Grundlagen der Konzepte werden exploriert und die Umsetzung in eine praktische Anwendungsumgebung und das Arbeiten mit realen Daten trainiert.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden lernen grundlegende Konzepte der Finanzwirtschaft und deren Anwendung mittels realer Datensätze. Die Implementierung der Konzepte mittels Standardsoftware (Excel und VBA) wird trainiert und Probleme bei der Umsetzung diskutiert.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Es ist eine benotete Modulprüfung entweder in Form einer Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten) oder in Form einer rechnergestützten Prüfung (Dauer 90 Minuten) zu erbringen. Die Art der Prüfung wird rechtzeitig bekannt gegeben.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine- Empfohlen werden Vorkenntnisse in Finance, z.B. abgeschlossenes Modul 4b. Aufgrund des Fallstudiencharakters ist eine Vorab-Registrierung auf der Webseite des Lehrstuhls notwendig.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (Modellversuch), Wirtschaftsmathematik, Wirtschafts-ingenieurwesen, Logistik, Mathematik Statistik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Angewandte Informatik, Journalistik, Erziehungswissenschaften sowie in den Masterstudiengängen WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (LABG 2009), Informatik, Chemische Biologie und Physik.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Peter N. Posch		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschafts- und Sozialwissenschaften		

<b>Modul W-13*: Human Resource Management I</b>					
<b>Bachelor-Studiengang: „Wirtschaftswissenschaften“</b>					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Credits</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich zum SS	1 Semester	4. Semester	7,5	225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>SWS</b>
	1	Human Resources: Personalauswahl, -entwicklung und -führung	V+Ü	7,5	4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Es werden grundlegende Methoden der Auswahl, Erfassung, Planung, Steuerung und Optimierung von Personalressourcen in Unternehmen vermittelt. Innerhalb der Vorlesung werden insbesondere die Themen Personalauswahl, -entwicklung und -führung behandelt. In der dazugehörigen Übung werden entsprechende Methoden (z.B. Assessment-Center, Management Development) praktisch geübt und reflektiert.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Das Modul vermittelt ein wissenschaftlich fundiertes und praxisbezogenes Verständnis des Human Resource Managements. Instrumente und Methoden zur Steuerung des Personals werden vorgestellt, angewandt und reflektiert. Ziel ist es, die Studierenden auf Ihre Tätigkeit im Berufsalltag fundiert vorzubereiten. Die Studierenden erhalten das notwendige Problembewusstsein und Methodenkompetenz zur Analyse und Bewältigung von Fragestellungen im Kontext des Personalwesens				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine- Empfohlen wird abgeschlossenes Modul 6.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (Modellversuch), Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik, Mathematik, Statistik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Journalistik, Erziehungswissenschaften sowie in den Master-Studiengängen WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (LABG 2009), Informatik, Chemische Biologie und Physik.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Jens Rowold		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschafts- und Sozialwissenschaften		

<b>Modul W-14*: Human Resource Management II</b>					
Bachelor-Studiengang: „Wirtschaftswissenschaften“					
<b>Turnus</b> Jährlich zum WS	<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt</b> 5. Semester	<b>Credits</b> 7,5	<b>Aufwand</b> 225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>SWS</b>
	1	Human Resources: Persönlichkeit und Verhalten	V+Ü	7,5	4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Es werden grundlegende Methoden der Auswahl, Erfassung, Planung, Steuerung und Optimierung von Personalressourcen in Unternehmen vermittelt. In der Vorlesung werden dazu die wissenschaftlichen Grundlagen (z.B. strategisches Personalmanagement) gelehrt. Innerhalb der Übungsteils wird durch Anwendungen der Basiswerkzeuge des Human Resource Managements (z.B. Leistungsbeurteilung) ein praktisches Verständnis entwickelt.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Das Modul vermittelt ein wissenschaftlich fundiertes und praxisbezogenes Verständnis des Human Resource Managements. Instrumente und Methoden zur Steuerung des Personals werden vorgestellt, angewandt und reflektiert. Ziel ist es, die Studierenden auf Ihre Tätigkeit im Berufsalltag fundiert vorzubereiten. Die Studierenden erhalten das notwendige Problembewusstsein und Methodenkompetenz zur Analyse und Bewältigung von Fragestellungen im Kontext des Personalwesens.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine- Empfohlen wird abgeschlossenes Modul 6.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (Modellversuch), Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik, Mathematik, Statistik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Journalistik, Erziehungswissenschaften sowie in den Master-Studiengängen WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (LABG 2009), Informatik, Chemische Biologie und Physik.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Jens Rowold		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschafts- und Sozialwissenschaften		

<b>Modul W-15*: Internationales Management I</b>					
<b>Bachelor-Studiengang: „Wirtschaftswissenschaften“</b>					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschluss</b>	<b>Credits</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich zum SS	1 Semester	nicht 4. Semester	7,5	225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>SWS</b>
	1	International Business	V	7,5	4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Englisch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Das Modul widmet sich zunächst Globalisierungsentwicklungen, nationalen Einflüssen und kulturellen Unterschieden sowie der Relevanz ethischer Fragestellungen für internationale Aktivitäten von Unternehmen. Grundlagen zu Währungssystemen und Kapitalmärkten, internationalen Handelstheorien und ausländischen Direktinvestitionen runden das im Rahmen der Veranstaltung vermittelte Grundwissen ab. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf den Sachfunktionen von Unternehmen und deren Ausgestaltung im Rahmen der internationalen Unternehmenstätigkeit.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Das Modul vermittelt ein übergreifendes Verständnis für internationale Unternehmenstätigkeit und deren Management. Studierende erwerben ein umfangreiches Wissen bzgl. der Instrumente zur Steuerung aller internationalen Unternehmensfunktionen und lernen deren Einsatz- und Gestaltungsmöglichkeiten anhand von Fallstudien kennen.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Hinsichtlich der Art der Prüfung kann zwischen einer Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausurarbeit und der Bearbeitung und Präsentation einer Fallstudie (Notenanteil: 40%) in Verbindung mit einer 60-minütigen Klausurarbeit (Notenanteil: 60%) gewählt werden.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Teilleistungen 2 Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine- Empfohlen wird abgeschlossenes Modul 6.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik, Mathematik Statistik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Journalistik, Erziehungswissenschaften sowie in den Master-Studiengängen WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (LABG 2009), Informatik, Chemische Biologie und Physik.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Andreas Engelen		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschafts- und Sozialwissenschaften		

<b>Modul W-16*: Internationales Management II</b>					
<b>Bachelor-Studiengang: „Wirtschaftswissenschaften“</b>					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Credits</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich zum SS	1 Semester	4. Semester	7,5	225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>SWS</b>	
1	Concepts & Cases in International Marketing	V+Ü	7,5	4	
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Englisch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> In „Concepts and Cases in International Marketing“ wird die spezifische institutionelle Perspektive des Marketing, nämlich die Internationalität der Geschäftsbeziehungen fokussiert. Es werden wichtige Grundlagen, Strategien und Instrumente des internationalen Marketing vermittelt.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Das Modul vermittelt die Besonderheiten und Aufgaben des internationalen Marketing. Die Studierenden erhalten das notwendige Problembewusstsein und Methodenkompetenz zur Analyse und Bewältigung von Fragestellungen im Kontext internationalen Marketingmanagements.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Hinsichtlich der Art der Prüfung kann zwischen einer Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausurarbeit und der Bearbeitung von Projekten/Fallstudien (Notenanteil: 40%) in Verbindung mit einer 60-minütigen Klausurarbeit (Notenanteil: 60%) gewählt werden.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Teilleistungen 2 Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine- Empfohlen wird abgeschlossenes Modul 2.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik, Mathematik Statistik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Journalistik, Erziehungswissenschaften sowie in den Master-Studiengängen WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (LABG 2009), Informatik, Chemische Biologie und Physik.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Hartmut Holzmüller		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschafts- und Sozialwissenschaften		

<b>Modul W-17*: Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung I</b>					
<b>Bachelor-Studiengang: „Wirtschaftswissenschaften“</b>					
<b>Turnus</b> Jährlich zum SS	<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>Studienabschluss</b> 4. Semester	<b>Credits</b> 7,5	<b>Aufwand</b> 225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>SWS</b>
	1	Grundlagen der internationalen Rechnungslegung	V+Ü	7,5	4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Im diesem Modul werden die Grundlagen der Rechnungslegung nach den Vorschriften des International Accounting Standards Boards (IASB) vermittelt. Erläutert werden Grundsätze der Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS), die Rechenwerke sowie die Normen für Ansatz, Bewertung und Ausweis. Weiterhin werden die ergänzenden Berichtselemente (z.B. notes, management commentary) behandelt. Darüber hinaus werden wesentliche Unterschiede zur Bilanzierung nach den handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgezeigt.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Das Modul zielt darauf ab, den Studierenden die Kompetenzen zu vermitteln, die für einen Start in ein kaufmännisch geprägtes Berufsfeld, insbesondere das wirtschaftliche Rechnungs- wie Prüfungswesen, notwendig sind. Im Rahmen des Moduls wird ein besonderes Augenmerk auf die zunehmende Bedeutung einer Rechnungslegung nach IFRS gelegt, wobei der Relevanz der Bilanzierung nach HGB durch Gegenüberstellung ausgewählter Bilanzierungssachverhalte Rechnung getragen wird. Durch die Betrachtung verschiedener Bilanzposten im Lichte verschiedener Rechnungslegungsphilosophien werden die analytischen Fähigkeiten der Studierenden gefordert und gefördert. Die Studierenden werden angeleitet, konkrete Sachfragen zu analysieren, mit den konkurrierenden Rechnungslegungszielen zu verknüpfen und zu einem adäquaten Bilanzausweis zu konkretisieren. Darüber hinaus werden eigenständige Analysen sowie selbständig erbrachte Transferleistungen gefordert.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine- Empfohlen werden abgeschlossene Module 1 und 4a.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (Modellversuch), Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik, Mathematik, Statistik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Journalistik, Erziehungswissenschaften sowie in den Masterstudiengängen WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (LABG 2009), (Angewandte) Informatik, Chemische Biologie und Physik.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Christiane Pott		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschafts- und		

		Sozialwissenschaften
--	--	----------------------



<b>Modul W-18*: Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung II</b>					
<b>Bachelor-Studiengang: „Wirtschaftswissenschaften“</b>					
<b>Turnus</b> Jährlich zum WS	<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>Studienabschluss</b> 5. Semester	<b>Credits</b> 7,5	<b>Aufwand</b> 225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>SWS</b>
	2	Konzernrechnungslegung	V+Ü	7,5	4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Im Rahmen dieses Moduls werden fundierte Kenntnisse der Rechnungslegung im Rahmen von Konzernabschlüssen nach International Financial Reporting Standards (IFRS) und handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) vermittelt. Neben theoretischen Grundlagen sowie Abgrenzungsfragen des potenziellen Konsolidierungskreises werden darüber hinaus die einzelnen erforderlichen Konsolidierungsarten und -schritte eingehend erläutert.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Durch die Darstellung der Besonderheiten bei der Konzernabschlusserstellung im nationalen und internationalen Kontext wird es den Studierenden ermöglicht, wirtschaftliche Sachverhalte und ihren Einfluss auf die wirtschaftliche Lage eines Unternehmensverbundes zu analysieren und Konsolidierungserfordernisse zu identifizieren. Dies fördert die analytischen Fähigkeiten der Studierenden und praktiziert vernetztes Lernen.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine- Empfohlen werden abgeschlossene Module 1, 4a und Internationale Rechnungslegung I.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (Modellversuch), Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik, Mathematik, Statistik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprach-wissenschaften, Journalistik, Erziehungswissenschaften sowie in den Masterstudiengängen WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (LABG 2009), (Angewandte) Informatik, Chemische Biologie und Physik.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Christiane Pott		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschafts- und Sozialwissenschaften		

Modul W-19*: Marketing I					
Bachelor-Studiengang: „Wirtschaftswissenschaften“					
Turnus	Dauer	Studienabschluss	Credits	Aufwand	
Jährlich zum SS	1 Semester	nicht 4. Semester	7,5	225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>SWS</b>
	1	Marketingplanung	V+Ü	7,5	4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungs-sprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Gegenstand des Moduls ist die Vermittlung von Einsichten in die betriebswirtschaftlichen Gestaltungsbereiche der Marketingplanung. Es werden die wesentlichen Entscheidungsfelder, Prozesse und Methoden der marktorientierten Unternehmensführung vermittelt. Die Vorlesung befasst sich mit strategischen und operativen Planungstechniken. In der Übung werden entsprechende Methoden an Hand von konkreten Fallbeispielen erarbeitet und die Relevanz für betriebliche Entscheidungen demonstriert.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Das Modul vermittelt die Grundprinzipien und Detailprozesse der strategischen Marketingplanung. Die Studierenden sollen in der Lage sein, vergleichsweise komplexe Fragestellungen im Marketing zu strukturieren und an Hand entsprechender Techniken und Methoden Lösungsstrategien entwickeln. Ihnen wird die Fähigkeit vermittelt, Entscheidungssituationen aus einem entsprechenden konzeptionell-theoretischen sowie methodischen Instrumentenvorrat heraus aufzubereiten und zu untersuchen. Dadurch sollen Sie eine fundierte Basis zur Ableitung strategischer Empfehlungen und konkreter Handlungsmaßnahmen für die Marketingpraxis erhalten.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine- Empfohlen wird abgeschlossenes Modul 2.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (Modellversuch), Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik, Mathematik, Statistik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprach-wissenschaften, Journalistik, Erziehungswissenschaften sowie in den Masterstudiengängen WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (LABG 2009), SoWi für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009), (Angewandte) Informatik, Chemische Biologie und Physik.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Hartmut H. Holzmüller		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschafts- und Sozialwissenschaften		

<b>Modul W-20*: Marketing II</b>					
<b>Bachelor-Studiengang: „Wirtschaftswissenschaften“</b>					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschluss</b>	<b>Credits</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich zum WS	1 Semester	nicht 5. Semester	7,5	225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>SWS</b>	
1	Marketingforschung	V+Ü	7,5	4	
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungs-sprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Gegenstand des Moduls ist die Vermittlung von Einsichten in die betriebswirtschaftlichen Gestaltungsbereiche der Marketingforschung. Es werden zentrale Methoden, Prozesse und Techniken der Marketing-relevanten Datenanalyse vermittelt. Die Vorlesung gibt einen tiefgreifenden Überblick über den gesamten Prozess der Marketingforschung. In der Übung wird insbesondere die Datenanalyse mittels multivariater Verfahren unter Anwendung der statistischen Standardsoftware SPSS vermittelt.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Das Modul vermittelt die Grundprinzipien und Detailprozesse der Marketingforschung. Die Studierenden sollen in der Lage sein, vergleichsweise komplexe Fragestellungen im Marketing zu strukturieren und an Hand entsprechender Techniken und Methoden Lösungsstrategien entwickeln. Ihnen wird die Fähigkeit vermittelt, Entscheidungssituationen aus einem entsprechenden konzeptionell-theoretischen sowie methodischen Instrumentenvorrat heraus aufzubereiten und zu untersuchen. Dadurch sollen Sie eine fundierte Basis zur Ableitung strategischer Empfehlungen und konkreter Handlungsmaßnahmen für die Marketingpraxis erhalten.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine- Empfohlen wird abgeschlossenes Modul 2.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (Modellversuch), Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik, Mathematik, Statistik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprach-wissenschaften, Journalistik, Erziehungswissenschaften sowie in den Masterstudiengängen WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (LABG 2009), SoWi für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009), (Angewandte) Informatik, Chemische Biologie und Physik.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Hartmut H. Holzmüller		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschafts- und Sozialwissenschaften		

Modul W-21*: Operations Research I					
Bachelor-Studiengang: „Wirtschaftswissenschaften“					
Turnus	Dauer	Studienabschluss	Credits	Aufwand	
Jährlich zum SS	1 Semester	nitt 4. Semester	7,5	225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>SWS</b>
	1	Einführung in das Operations Research	V + Ü	7,5	4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Das Modul soll den Studierenden die Grundlagen des Operations Research vermitteln und dabei einen Überblick über wesentliche Teilbereiche des OR zu geben. Im Einzelnen werden hier zunächst Mischungsprobleme, klassische Transportmodelle, Zuordnungsprobleme und Travelling Salesman Probleme behandelt. Zudem wird eine Methode zur Effizienzmessung, die Data Envelopment Analysis, als spezielle Anwendung linearer Optimierungsprobleme Eingang in die Vorlesung finden. Dualität und deren ökonomische Interpretation wird dargestellt und ein Simplex-Verfahren zur Lösung linearer Optimierungsprobleme vermittelt bzw. wiederholt. Die Verwendung von Graphen und Netzwerkmodellen im OR wird am Beispiel der Konzeption von Minimalgerüsten, Maximalflüssen und Netzplänen illustriert. Lagerhaltungsprobleme, Zuverlässigkeitsprobleme und Erneuerungsprobleme werden mit Hilfe dynamischer Optimierungsmodelle beschrieben.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> <i>Inhaltliche Fachkompetenz</i> , nämlich betriebswirtschaftliche Entscheidungssituationen auch betriebswirtschaftlich zu verstehen, inhaltlich zu analysieren und die entsprechenden technisch-ökonomischen Zusammenhänge, welche eine bestimmte Entscheidungssituation hervorrufen, zu erkennen <i>Methodische Modellierungs-Kompetenz</i> , nämlich die technisch-ökonomischen Entscheidungssituationen bzw. die sich daraus ergebenden Entscheidungsprobleme strukturierend zu formalisieren, die wesentlichen Elemente der Entscheidungssituationen modellhaft abzubilden und die formal-mathematischen Modelle qualitativ und quantitativ zu untersuchen <i>Lösungskompetenz</i> , nämlich einerseits algorithmisch „Modelllösungen zu generieren“ und entsprechende Verfahren zu entwickeln. Andererseits diese Modelllösungen aber auch auf das konkrete betriebswirtschaftliche Entscheidungsproblem „zurück“ zu interpretieren, entsprechend betriebswirtschaftlich umzusetzen und so zu Real-World-Lösungen zu machen				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -keine- Empfohlen werden abgeschlossene Module 1 und 7.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (Modellversuch), Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik, Mathematik, Statistik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Journalistik, Erziehungswissenschaften sowie in den Masterstudiengängen				

	WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (LABG 2009), (Angewandte) Informatik, Datenwissenschaften, Chemische Biologie und Physik.	
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Peter Recht	<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschafts- Sozialwissenschaften und

Modul W-22*: Operations Research II					
Bachelor-Studiengang: „Wirtschaftswissenschaften“					
Turnus	Dauer	Studienabschluss	Credits	Aufwand	
Jährlich zum WS	1 Semester	nitt 5. Semester	7,5	225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>SWS</b>
	1	OR in der betrieblichen Anwendung	V+Ü	7,5	4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Das Modul vertieft einzelne, speziell ausgewählte Teilprobleme des Operations Research anwendungsbezogen (beispielsweise klassische Transportprobleme, TSP, Chinese Postman, Vehicle Routing).				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> <i>Inhaltliche Fachkompetenz</i> , nämlich betriebswirtschaftliche Entscheidungssituationen auch betriebswirtschaftlich zu verstehen, inhaltlich zu analysieren und die entsprechenden technisch-ökonomischen Zusammenhänge, welche eine bestimmte Entscheidungssituation hervorrufen, zu erkennen <i>Methodische Modellierungs-Kompetenz</i> , nämlich die technisch-ökonomischen Entscheidungssituationen bzw. die sich daraus ergebenden Entscheidungsprobleme strukturierend zu formalisieren, die wesentlichen Elemente der Entscheidungssituationen modellhaft abzubilden und die formal-mathematischen Modelle qualitativ und quantitativ zu untersuchen <i>Lösungskompetenz</i> , nämlich einerseits algorithmisch „Modelllösungen zu generieren“ und entsprechende Verfahren zu entwickeln. Andererseits diese Modelllösungen aber auch auf das konkrete betriebswirtschaftliche Entscheidungsproblem „zurück“ zu interpretieren, entsprechend betriebswirtschaftlich umzusetzen und so zu Real-World-Lösungen zu machen				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -keine- Empfohlen werden abgeschlossene Module 1, 7 und 8a-d Operations Research I.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (Modellversuch), Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik, Mathematik, Statistik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Journalistik, Erziehungswissenschaften sowie in den Masterstudiengängen WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (LABG 2009), (Angewandte) Informatik, Datenwissenschaften, Chemische Biologie und Physik.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Peter Recht		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschafts- und Sozialwissenschaften		

<b>Modul W-23*: Produktion und Logistik I</b>					
<b>Bachelor-Studiengang: „Wirtschaftswissenschaften“</b>					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschluss</b>	<b>Credits</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich zum WS	1 Semester	nicht 5. Semester	7,5	225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>SWS</b>
	1	Produktions- und Logistikmanagement	V+Ü	7,5	4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Im Vordergrund des Moduls stehen das Management der betrieblichen Funktionen Produktion und Logistik sowie der Schnittstellen zwischen diesen Funktionen. Den Schwerpunkt bilden dabei Aspekte der Koordination innerhalb einer Unternehmung. Auf der Grundlage eines konzeptionellen Rahmens für das Produktions- und Logistikmanagement werden die Grundlagen der Programm-, Potential und Prozeßgestaltung, sowie integrative und übergreifende Ansätze behandelt.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Mit dem Modul wird das Ziel verfolgt, die Studierenden zu befähigen, praktische Planungsprobleme auf wissenschaftlicher Grundlage zu analysieren, geeignete Lösungsansätze auszuwählen und die gefundenen Lösungen zu interpretieren. Hierzu werden Kenntnisse über zentrale Probleme, theoretische Ansätze und Instrumente zur Planung und Steuerung in Produktion und Logistik vermittelt, sowie das zur Formulierung von Planungsmodellen notwendige analytische Denken und Abstraktionsvermögen gefördert.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -Keine- Empfohlen werden abgeschlossene Module 2 und 3.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Logistik. Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (Modellversuch), Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Mathematik, Statistik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Angewandte Informatik, Journalistik, Erziehungswissenschaften sowie in den Masterstudiengängen WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (LABG 2009), SoWi für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009), Informatik, Chemische Biologie und Physik.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Ralf Gössinger		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschafts- und Sozialwissenschaften		

<b>Modul W-24*: Produktion und Logistik II</b>					
<b>Bachelor-Studiengang: „Wirtschaftswissenschaften“</b>					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabsch nitt</b>	<b>Credits</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich zum SS	1 Semester	4. Semester	7,5	225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credit s</b>	<b>SWS</b>
	1	Supply Chain Management	V+Ü	7,5	4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungs sprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Im Vordergrund des Moduls stehen das Management der betrieblichen Funktionen Produktion und Logistik sowie der Schnittstellen zwischen diesen Funktionen. Den Schwerpunkt bilden unternehmensübergreifende Aspekte der Koordination. Grundlage bildet eine vertiefende Analyse der Entstehung der Erscheinungsformen und der Koordination von Unternehmensnetzwerken. Es werden die konzeptionellen Grundlagen des Supply Chain Managements aufgezeigt und ausgewählte Instrumente vorgestellt. Quantitative Modelle zur strategischen, taktischen und operativen Planung von Supply Chains bilden den dritten Schwerpunkt dieser Veranstaltung.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Mit dem Modul wird das Ziel verfolgt, die Studierenden zu befähigen, praktische Planungsprobleme auf wissenschaftlicher Grundlage zu analysieren, geeignete Lösungsansätze auszuwählen und die gefundenen Lösungen zu interpretieren. Hierzu werden Kenntnisse über zentrale Probleme, theoretische Ansätze und Instrumente zur Planung und Steuerung in Produktion und Logistik vermittelt, sowie das zur Formulierung von Planungsmodellen notwendige analytische Denken und Abstraktionsvermögen gefördert.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -Keine- Empfohlen werden abgeschlossene Module 2 und 3.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Logistik. Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (Modellversuch), Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Mathematik, Statistik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Angewandte Informatik, Journalistik, Erziehungswissenschaften sowie in den Masterstudiengängen WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (LABG 2009), SoWi für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009), Informatik, Chemische Biologie und Physik.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Ralf Gössinger		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschafts- und Sozialwissenschaften		



<b>Modul W-25*: Unternehmensbesteuerung I</b>					
<b>Bachelor-Studiengang: „Wirtschaftswissenschaften“</b>					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Credits</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich zum WS	1 Semester	5. Semester	7,5	225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>SWS</b>
	1	Grundlagen der Besteuerung und Steuerbilanzen	V+Ü	7,5	4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Es werden insbesondere Fragestellungen im Zusammenhang mit der aus der handelsrechtlichen abgeleiteten steuerrechtlichen Rechnungslegung behandelt. Rechtsformabhängige Unterschiede, insbesondere für Personengesellschaften, werden aufgezeigt.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Zunächst geht es um die Vermittlung von Fachkompetenzen über Systematik, grundlegende Fragestellungen und theoretische Ansätze der Unternehmensbesteuerung in Deutschland. Darüber hinaus erlernen die Studierenden die systematische Herangehensweise und Methodik bei der Lösung von Steuerfällen.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine- Empfohlen werden abgeschlossene Module 1 und 4a.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik, Mathematik, Statistik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Journalistik, Erziehungswissenschaften sowie in den Masterstudiengängen WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (LABG 2009), (Angewandte) Informatik, Chemische Biologie und Physik.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Akad. Direktor Dr. André Jungen, StB		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschafts- und Sozialwissenschaften		

<b>Modul W-26*: Unternehmensbesteuerung II</b>					
<b>Bachelor-Studiengang: „Wirtschaftswissenschaften“</b>					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Credits</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich zum SS	1 Semester	4. Semester	7,5	225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>SWS</b>
	1	Ertragsteuern	V+Ü	7,5	4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> In diesem Modul steht die laufende Besteuerung des Ertrags (Gewinns, Einkommens) durch Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer im Fokus. Dies betrifft jedes Unternehmen, aber auch jede Privatperson. Auch hier werden rechtsformabhängige Unterschiede deutlich.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Zunächst geht es um die Vermittlung von Fachkompetenzen über Systematik, grundlegende Fragestellungen und theoretische Ansätze der Unternehmensbesteuerung in Deutschland. Darüber hinaus erlernen die Studierenden die systematische Herangehensweise und Methodik bei der Lösung von Steuerfällen.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer mündlichen Prüfung (Dauer 15 bis 30 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine- Empfohlen werden abgeschlossene Module 1 und 4a.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik, Mathematik, Statistik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Journalistik, Erziehungswissenschaften sowie in den Masterstudiengängen WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (LABG 2009), (Angewandte) Informatik, Chemische Biologie und Physik.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Akad. Direktor Dr. André Jungen, StB		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschafts- und Sozialwissenschaften		

<b>Modul W-27*: Unternehmensführung I</b>					
<b>Bachelor-Studiengang: „Wirtschaftswissenschaften“</b>					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Credits</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich zum SS	1 Semester	4. Semester	7,5	225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>SWS</b>
	1	Strategisches Management	V+Ü	7,5	4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Es werden zunächst die Grundlagen des Strategischen Managements gelegt. Im Anschluss daran werden die einzelnen Phasen des Strategischen Managements in Bezug auf konzeptionelle, methodische und empirische Aspekte diskutiert. Dabei werden die Phasen der strategischen Zielplanung, der strategischen Analyse und Prognose, Strategieformulierung und -bewertung, Strategieimplementierung detailliert behandelt. Die selbstständige Bearbeitung und Diskussion von Fallbeispielen rundet die Veranstaltung ab.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse über zentrale Fragen, Methoden und theoretische Ansätze des Strategischen Managements. Es schult die analytische und methodische Kompetenz der Studierenden und sensibilisiert sie für grundlegende führungsbezogene Probleme und Fragestellungen.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine- Empfohlen wird abgeschlossenes Modul 6.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (Modellversuch), Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik, Mathematik, Statistik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Journalistik, Erziehungswissenschaften sowie in den Masterstudiengängen WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (LABG 2009), SoWi für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009), (Angewandte) Informatik, Chemische Biologie und Physik.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Andreas Engelen		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschafts- und Sozialwissenschaften		

<b>Modul W-28*: Unternehmensführung II</b>					
<b>Bachelor-Studiengang: „Wirtschaftswissenschaften“</b>					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Credits</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich zum WS	1 Semester	5. Semester	7,5	225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>SWS</b>
	1	Internationales Management	V+Ü	7,5	4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungs-sprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Es erfolgt zunächst eine Einführung in die Thematik sowie eine Darstellung der Bedeutung des Internationalen Managements im Rahmen der Unternehmensführung. Im Anschluss wird nationale Kultur als Treiber von Unterschieden zwischen Nationen thematisiert und ein Überblick von Kulturdimensionsschemata präsentiert. Theorien zur internationalen Unternehmenstätigkeit runden die theoretischen Grundlagen des Faches ab. Im Weiteren werden die zentralen Führungsfunktionen international tätiger Unternehmen, also das Strategische Management, Organisation, Personalmanagement, Controlling und Public Affairs Management, dargestellt. Dabei wird zwischen einer atomistischen (Auslandsmanagement) und einer holistischen (Management Multinationaler Unternehmungen) Perspektive unterschieden. Die selbstständige Bearbeitung und Diskussion von Fallbeispielen rundet die Veranstaltung ab.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse über zentrale Fragen, Methoden und theoretische Ansätze des Internationalen Managements. Es schult die analytische und methodische Kompetenz der Studierenden und sensibilisiert sie für Besonderheiten der Unternehmensführung vor dem Hintergrund einer grenzüberschreitenden Unternehmenstätigkeit.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine- Empfohlen wird abgeschlossenes Modul 6.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (Modellversuch), Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik, Mathematik, Statistik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Journalistik, Erziehungswissenschaften sowie in den Masterstudiengängen WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (LABG 2009), SoWi für ein Lehramt an Gymnasien/ Gesamtschulen (LABG 2009), (Angewandte) Informatik, Chemische Biologie und Physik.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Andreas Engelen		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschafts- und Sozialwissenschaften		

Modul W-29*: Unternehmensrechnung und Controlling I					
Bachelor-Studiengang: „Wirtschaftswissenschaften“					
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Credits	Aufwand	
Jährlich zum WS	1 Semester	5. Semester	7,5	225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>SWS</b>
	1	Grundlagen des Controlling	V+Ü	7,5	4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Es wird ein Überblick zu den verschiedenen Theorien des Controlling gegeben. Vorgestellt werden die drei übergreifenden Koordinationssysteme des Controlling: Systeme der Budgetvorgabe, Kennzahlen- und Zielsysteme sowie Verrechnungspreissysteme. Darüber hinaus wird die wertorientierte Unternehmenssteuerung als wichtige Orientierung im Controlling vertiefend behandelt.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden werden in die Lage versetzt, verschiedene Ausprägungsformen des Controlling zu verstehen und in der betrieblichen Praxis einzusetzen. Sie können zentrale Kenngrößen der wertorientierten Unternehmenssteuerung berechnen und den notwendigen Handlungsbedarf aufzeigen.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine- Empfohlen werden abgeschlossene Module 1 und 4a.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (Modellversuch), Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik, Mathematik, Statistik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Journalistik, Erziehungswissenschaften sowie in den Masterstudiengängen WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (LABG 2009), (Angewandte) Informatik, Chemische Biologie und Physik.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Andreas Hoffjan		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschafts- und Sozialwissenschaften		

<b>Modul W-30*: Unternehmensrechnung und Controlling II</b>					
<b>Bachelor-Studiengang: „Wirtschaftswissenschaften“</b>					
Turnus	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Credits</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich zum SS	1 Semester	4. Semester	7,5	225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>SWS</b>
	1	Instrumente des Controlling	V+Ü	7,5	4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Es werden die dem Controlling zuzurechnenden Instrumente intensiv erörtert und sowohl ausgewählte Methoden des operativen, als auch des strategischen Controlling vorgestellt.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden lernen die instrumentelle Umsetzung im Controlling kennen. Dabei geht es zum einen um grundlegende Kenntnisse für den Einsatz moderner Verfahren des Kostenmanagements und der Kostenrechnung. Zum anderen lernen die Studierenden Anwendungsvoraussetzungen und Funktionalitäten verschiedenster Instrumente des operativen und strategischen Controllings kennen.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine- Empfohlen werden abgeschlossene Module 1 und 4a.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (Modellversuch), Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik, Mathematik, Statistik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Journalistik, Erziehungswissenschaften sowie in den Masterstudiengängen WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (LABG 2009), (Angewandte) Informatik, Chemische Biologie und Physik.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Andreas Hoffjan		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschafts- und Sozialwissenschaften		

Modul W-31*: Versicherungs- und Risikomanagement I					
Bachelor-Studiengang: „Wirtschaftswissenschaften“					
Turnus	Dauer	Studienabschluss	Credits	Aufwand	
Jährlich zum SS	1 Semester	nicht 4. Semester	7,5	7,5 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>SWS</b>
	1	Versicherungswirtschaftslehre	V+Ü	7,5	4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Ziel ist es, den Teilnehmern eine Einführung in die Geschäftstätigkeit von Versicherungsunternehmen zu geben. Ausgehend von mikroökonomischen Erklärungsansätzen der Versicherungsnachfrage steht insbesondere die Analyse des Risikotransfers und der Risikotransformation durch Versicherungen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Anschließend werden die Grundzüge eines modernen Risikomanagements in Finanzwirtschaft und Industrie vorgestellt.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Es besteht die Zielsetzung, den Studierenden grundlegende Kenntnisse über zentrale Fragen, Aufgaben, Methoden und zukünftige Herausforderungen der Versicherungswirtschaftslehre zu vermitteln. Das Modul schult die analytischen und methodischen Kompetenzen der Studierenden und bereitet sie auf die Übernahme unterschiedlicher Rollen in einem Versicherungskonzern vor. Schließlich sollen die Studierenden dazu befähigt werden, operative und strategische Problemstellungen aus unterschiedlichen Bereichen der Versicherungswirtschaft ganzheitlich zu analysieren, Lösungen abzuleiten und diese zu implementieren.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine- Empfohlen werden Modul 1, Modul 4b (Finanzmathematik), Modul 6 (Englisch).				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik, Mathematik, Statistik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Journalistik, Erziehungswissenschaften sowie in den Masterstudiengängen WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (LABG 2009), (Angewandte) Informatik, Chemische Biologie und Physik.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> JProf. Dr. Gregor Weiß		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschafts- und Sozialwissenschaften		

Modul W-32*: Wirtschaftsinformatik I					
Bachelor-Studiengang: „Wirtschaftswissenschaften“					
Turnus	Dauer	Studienabschluss	Credits	Aufwand	
Jährlich zum SS	1 Semester	nitt 4. Semester	7,5	225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>SWS</b>
	1	Datenbanken und Datenmodellierung	V+Ü	7,5	4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Datenbanksysteme stellen das Rückgrat moderner Informationssysteme dar, ohne die ein wirtschaftlicher Betrieb heute nicht mehr vorstellbar wäre. Der Fokus der Veranstaltung „Datenbanken und Datenmodellierung“ liegt deshalb vor allem auf der Konzeption und dem Entwurf von Datenbankschemata. Nur sauber entworfene Informationssysteme lassen sich bei der späteren Nutzung effizient, fehlerfrei und problemlos verwenden. Zum besseren Verständnis wird deshalb auch auf die Nutzung der Daten eines Informationssystems eingegangen. Im operativen Bereich spielt dabei die Datenbanksprache SQL eine wichtige Rolle, ohne deren Kenntnis eine flexible Nutzung moderner Informationssysteme heute nur eingeschränkt möglich ist. Weitere Schwerpunkte der Veranstaltung sind das Data Warehouse Konzept sowie die Verwendung moderner verteilter Konzepte.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Veranstaltung „Datenbanken und Datenmodellierung“ vermittelt die Funktionsweise und Konzeption von Datenbanksystemen und den Umgang mit diesen. Dabei lernen die Studierenden den Entwicklungsprozess aus der „Datenperspektive“ kennen, erlangen die Fähigkeit, mit Hilfe der Datenmodellierung adäquate Sichten auf die Daten von Informationssystemen zu entwickeln, gute Lösungen von schlechten zu unterscheiden und mit den entwickelten Informationssystemen produktiv zu arbeiten. Darüber hinaus erlernen sie die Grundlagen der Datenbanksprache SQL, deren Kenntnis für die flexible Nutzung moderner Informationssysteme unabdingbar ist. Darüber hinaus wird den Studierenden das Data Warehouse Konzept vermittelt, das im Zuge immer größer werdender Datenmengen in und um Unternehmen an Bedeutung gewinnt. Es wird genutzt, um eine heterogene und verteilte Datenbasis zielgerichtet und strukturiert aufzubereiten und auswerten zu können.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine- Empfohlen wird eine abgeschlossene Teilleistung Informationsmanagement aus Modul 7.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (Modellversuch), Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik, Mathematik Statistik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Angewandte Informatik, Journalistik, Erziehungswissenschaften sowie in den Masterstudiengängen WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (LABG 2009), Informatik, Chemische Biologie				



	und Physik.	
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Richard Lackes	<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschafts- Sozialwissenschaften und

Modul W-33*: Wirtschaftsinformatik II					
Bachelor-Studiengang: „Wirtschaftswissenschaften“					
Turnus	Dauer	Studienabschluss	Credits	Aufwand	
Jährlich zum WS	1 Semester	nitt 5. Semester	7,5	225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>SWS</b>
	1	Projekt zu aktuellen Themen der Wirtschaftsinformatik	V+Ü	7,5	4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> In der Veranstaltung „Projekt zu aktuellen Themen der Wirtschaftsinformatik“ können Studierende sich zwischen den beiden Themenbereichen SAP und E-Venture entscheiden: Das Softwaresystem SAP ist seit Jahren der Standard für betriebliche Informationssysteme. Nahezu allen großen Unternehmen haben bereits vor Jahren SAP eingeführt und arbeiten mit diesem System. Im Rahmen der Veranstaltung wird in das SAP-System eingeführt. Dabei werden anhand verschiedener Fallstudien die Zusammenhänge innerhalb des Systems erläutert. Der Themenbereich E-Venture befasst sich mit der Gründung von Unternehmen im Dot-Com-Bereich. Die Studierenden befassen sich im Rahmen der Veranstaltung mit der Problemstellung, eine Geschäftsidee so auszuarbeiten, dass am Ende ein überlebensfähiges Unternehmen gegründet werden kann. Zu diesem Zweck werden die grundlegenden Internettechniken, Kenntnisse zur Businessplanerstellung etc. vermittelt.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Im Themenbereich SAP wird der Umgang mit dem Softwaresystem SAP eingeübt und ein genereller Überblick über das System gegeben. Im Themenbereich E-Venture wird den Studierenden vor allem die Medienkompetenz vermittelt, Unternehmen im Internet auf ihre Schwachstellen hin untersuchen zu können, Verbesserungen zu erarbeiten und sich mit eigenen Ideen selbstständig zu machen.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer rechnergestützten Prüfung (Dauer 90 Minuten) für SAP bzw. in Form eines Referates (mündlicher Vortrag auf Basis einer schriftlichen Ausarbeitung) für E-Venture zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine- Aufgrund beschränkter PC-Kapazitäten in den PC-Pools ist jedoch eine vorherige Anmeldung über die Lehrstuhlwebseite erforderlich. Empfohlen werden abgeschlossene Teilleistungen Informationsmanagement und DV-gestützte Methoden aus Modul 7 sowie das abgeschlossene Modul Wirtschaftsinformatik I.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (Modellversuch), Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik, Mathematik Statistik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Angewandte Informatik, Journalistik, Erziehungswissenschaften sowie in den Masterstudiengängen WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (LABG 2009), Informatik, Chemische Biologie und Physik.				

9	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Richard Lackes	<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschafts- Sozialwissenschaften und
---	---	--

<b>Modul W-34*: Innovations- und Techniksoziologie</b>					
<b>Bachelor-Studiengang: „Wirtschaftswissenschaften“</b>					
<b>Turnus:</b> Jährlich zum SS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschluss:</b> 4. Semester	<b>Credits</b> 7,5	<b>Aufwand</b> 225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>SWS</b>
	1	Begriffliche Grundlagen der Techniksoziologie	V+Ü	7,5	4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Überblick über Ansätze und Themengebiete der Innovations- und Techniksoziologie, Fragen der Gestaltbarkeit und Steuerbarkeit von Technikentwicklung im Unternehmen wie auch in der Gesellschaft.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden erwerben die theoretischen und methodischen Grundlagen der Innovations- und Techniksoziologie; ihnen wird zudem die Fähigkeit zur kritischen Reflexion von Technisierungs- und Informatisierungsprozessen vermittelt. Sie setzen sich schließlich mit praxisnahen Fragen der Technikgestaltung auseinander.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine- Empfohlen wird abgeschlossenes Modul 6.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik, Mathematik, Statistik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Journalistik sowie in den Masterstudiengängen WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (LABG 2009), SoWi für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009), Informatik, Chemische Biologie und Physik.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Johannes Weyer		<b>Zuständiger Fachbereich</b> Wirtschafts- und Sozialwissenschaften		

<b>Modul W-35*: Wirtschafts- und Industriesoziologie</b>					
<b>Bachelor-Studiengang: „Wirtschaftswissenschaften“</b>					
<b>Turnus:</b> Jährlich zum WS	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschluss:</b> 5. Semester	<b>Credits</b> 7,5	<b>Aufwand</b> 225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>SWS</b>
	1	Unternehmen, Netzwerke und Arbeit	V+Ü	7,5	4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Analysekonzepte und Entwicklungstendenzen von Unternehmensorganisationen, Netzwerken und Arbeit, Gestaltungskonzepte und alternative Gestaltungsansätze, Bearbeitung ausgewählter Fallbeispiele.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Kenntnisse über die Ergebnisse der Forschung über Unternehmensorganisation, Netzwerke und Arbeitsorganisation; Fähigkeit zur reflektierten Nutzung dieser Kenntnisse bei der Auseinandersetzung mit empirischen Forschungsergebnissen und Fallanalysen.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine- Empfohlen wird abgeschlossenes Modul 3.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik, Mathematik, Statistik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Journalistik sowie in den Masterstudiengängen WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (LABG 2009), SoWi für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009), Informatik, Chemische Biologie und Physik.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> JProf. Dr. Maximiliane Wilkesmann		<b>Zuständiger Fachbereich</b> Wirtschafts- und Sozialwissenschaften		

<b>Modul W-36*: Privatrecht</b>					
<b>Bachelor-Studiengang: „Wirtschaftswissenschaften“</b>					
Turnus  Element 1: Jährlich zum WS	Dauer 1 Semester	Studienabsch nitt 5. Semester	Credits 7,5	Aufwand 225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>SWS</b>
	1	Privatrecht	V+Ü	7,5	4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Das Element 1 behandelt die für Wirtschaftswissenschaftler/-innen wichtigen Bereiche des deutschen Privatrechts. Im Mittelpunkt steht das Vertragsrecht des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB). In Grundzügen behandelt werden auch das Sachenrecht, das Recht der unerlaubten Handlungen und die prozessuale Durchsetzung von privatrechtlichen Ansprüchen.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Das Element 1 vermittelt diejenigen privatrechtlichen Kenntnisse, ohne die weder vertiefte wirtschaftswissenschaftliche Einsichten noch fundierte wirtschaftspraktische Entscheidungen möglich sind. Damit wird auch der Herstellung der unternehmenspraktisch wichtigen Anschlussfähigkeit der Ökonominen und Ökonomen an die Juristinnen und Juristen Rechnung getragen.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> In Element 1 ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine-				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> (Wahl-)Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften. Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftsingenieurwesen und Logistik.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Michael Stöber		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschafts- und Sozialwissenschaften		

<b>Modul W-37*: Technologiemanagement I</b>					
<b>Bachelor-Studiengang: „Wirtschaftswissenschaften“</b>					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschluss</b>	<b>Credits</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich zum SS	1 Semester	4. Semester	7,5	225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>SWS</b>
	1	Grundlagen des Technologiemanagements	V+Ü	7,5	4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Das Modul führt grundlegende Denk- und Handlungsmuster für technologieorientierte Unternehmen ein, mit dem Ziel, die Befähigung zur Entwicklung neuer Geschäftsmodelle von der Frühphase bis zur Markteinführung und Etablierung zu vermitteln. Dabei wird insbesondere auf verschiedene funktionale Aspekte der Entwicklung und Schaffung, der Bewertung und erfolgreichen Ausschöpfung von technologischen Gelegenheiten eingegangen.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Das Modul vermittelt ein grundlegendes Verständnis zum Thema Technologiemanagement. Studierende erlernen Kompetenzen zum unternehmerischen Denken, Handeln und Entscheiden in technologieorientierten Unternehmen.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine-				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (Modellversuch), Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik, Mathematik, Statistik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Journalistik, Erziehungswissenschaften sowie in den Master-studiengängen WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (LABG 2009), SoWi für ein Lehramt an Gymnasien/ Gesamtschulen (LABG 2009), Informatik, Chemische Biologie und Physik.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Tessa Flatten		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschafts- und Sozialwissenschaften		

<b>Modul W-38*: Technologiemanagement II</b> <b>(Neues Modul ab Wintersemester 2015/16)</b>					
<b>Bachelor-Studiengang: „Wirtschaftswissenschaften“</b>					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschluss</b>	<b>Credits</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich zum WS	1 Semester	nicht 5. Semester	7,5	225 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>SWS</b>
	1	Technologie- und Restrukturierungsmanagement	V+Ü	7,5	4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Das Modul fokussiert den Aufbau eines nachhaltigen Technologiemanagements sowie die anschließende Restrukturierung von Unternehmen zur Sicherung eines langfristigen Wettbewerbsvorteils. Gerade vor dem Hintergrund der steigenden Marktdynamik, bspw. Globalisierung und kürzere Produktlebenszyklen, wird die Fähigkeit, Veränderungen im Unternehmen zu managen, immer wichtiger. Daher werden in diesem Modul die grundsätzlichen Managementansätze hinsichtlich der Generierung und Implementierung von Technologien sowie die organisationale Restrukturierung miteinander in Verbindung gesetzt.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden sollen ein eigenes Verständnis erfolgreicher Führung für technologiegetriebenen Wandel entwickeln und Situationen eines solchen Wandels evaluieren können. Basierend darauf sollen die Studierenden in der Lage sein, technologiegetriebene Veränderungen im Unternehmen zu forcieren und zu implementieren sowie die grundlegenden Instrumente und Tools zu kennen, die sie befähigen, als Führungskraft Organisationen durch die Zeit des Wandels zu führen.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten) zu erbringen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -keine-				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (Modellversuch), Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik, Mathematik, Statistik, Angewandte Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften, Journalistik, Erziehungswissenschaften sowie in den Masterstudiengängen WiWi für ein Lehramt am Berufskolleg (LABG 2009), SoWi für ein Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen (LABG 2009), Informatik, Chemische Biologie und Physik.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Tessa Flatten		<b>Zuständige Fakultät</b> Wirtschafts- und Sozialwissenschaften		